

Gemeinde Birkenfeld
Bürgerbeteiligung „Dittus-Areal“
Dokumentation



Gemeinde Birkenfeld

Bürgerbeteiligung "Dittus-Areal"

Infomarkt mit Themeninseln und Rundgang

Dokumentation

Auftraggeber:

Gemeinde Birkenfeld
Marktplatz 6
75217 Birkenfeld
Tel. +49 7231 4886-0
Fax +49 7231 4886-40
www.birkenfeld-enzkreis.de



Verfasser:

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Tel. +49 721 35454-226
Fax +49 711 35454-210
www.kommunalentwicklung.de



Julia Schütz
Jan Currie
Albrecht Keller

Karlsruhe, Dezember 2023

Inhalt

1	Einführung	3
2	Teilnehmer und Ablauf	3
2.1	Eindrücke Rundgang	4
3	Ergebnisse	5
3.1	Themeninsel Städtebau und Identität	5
3.2	Themeninsel Freiraum und Mobilität	8
3.3	Themeninsel Wohnen und Versorgung	10
4	Weitere Schritte	13
5	Anlagen	14
5.1	Impressionen	14
5.2	Plakate	15

Anhang

1 Einführung

Im „Dittus-Areal“ stehen Veränderungen an. Das Areal im Herzen der Gemeinde Birkenfeld wird im Zuge einer städtebaulichen Entwicklung neu geordnet. Das Areal liegt im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Ortsmitte“.

Die Gemeinde Birkenfeld möchte die Ortsmitte für die Zukunft gestalten und schon heute gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern Visionen für lebenswerte Orte entwickeln. Die Gemeinde legt großen Wert darauf, die Nutzerinnen und Nutzer von heute und morgen in den Prozess der Neugestaltung miteinzubeziehen. Daher wird die Beteiligung auch in den Birkenfelder Schulen fortgeführt. Ziel ist es, ein Quartier zu entwickeln, das Wohnen, Dienstleistung und Einzelhandel in der Ortsmitte vereint.

Eine Dokumentation zur Kinder- und Jugendbeteiligung wurde separat erstellt, alle Ergebnisse der kreativen Arbeit wurden darin zusammengefasst.

2 Teilnehmer und Ablauf

Zum Bürgerworkshop wurde öffentlich über verschiedene Medien eingeladen. Im Amtsblatt, über Social Media sowie über die Homepage der Gemeinde wurde informiert. Zudem wurden Anwohnerinnen und Anwohner, Unternehmerinnen und Unternehmer im Sanierungsgebiet und Mitglieder der Birkenfelder Unternahmergemeinschaft, alle wahlberechtigten Jugendlichen der Jugendgemeinderatswahl (12 - 18 Jahre) sowie die Schulleitungen der beiden Birkenfelder Schulen – Friedrich-Silcher-Grundschule und Grund-, Haupt- und Realschule Ludwig-Uhland-Schule – in einem persönlichen Anschreiben gezielt eingeladen. Letztere, um die Basisinformationen über das Thema eines dafür ausgerufenen Schülerwettbewerbs zu liefern, deren Einsendungen bis zum 01. Dezember 2023 von der Gemeindeverwaltung eingefordert wurden.

Am Infomarkt mit Themeninseln konnten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ohne Anmeldung teilnehmen. Die Veranstaltung fand am 07. Oktober 2023 von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr in der Aula der Ludwig-Uhland-Schule in Birkenfeld statt.

14:00 Uhr	Begrüßung (Plenum)
14:10 Uhr	Einführung, Vorstellung der Themeninseln, Präsentation KE (Plenum)
14:30 Uhr	Ortsbegehung, Handout mit Luftbild und Platz für Notizen (Gesamtgruppe)
15:30 Uhr	Ankommen im Saal, Getränke-Pause, Gespräch unter Teilnehmern, Sammeln Eindrücke (Plenum)
16:00 Uhr	Info-Markt mit 3 Themeninseln à `25 / `20 / `15 Minuten, Themeninseln in Saal / Vorraum / Klassenzimmer (Kleingruppen, rotierend) – Themeninsel Städtebau und Identität Moderation Richard Hofsäß und Jan Currle

	– Themeninsel Freiraum und Mobilität Moderation Vanessa Auerbach und Julia Schütz – Themeninsel Wohnen und Versorgung Moderation Katja Erdmann-Bott und Albrecht Keller
17:00 Uhr	Vorstellung und Zusammenfassung der Ergebnisse, Ausblick, Verabschiedung (Plenum)
17:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Um 14:00 Uhr startete der offizielle Teil der Bürgerbeteiligung mit der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Martin Steiner. Anschließend wurden die Teilnehmer durch Jan Currle und Julia Schütz von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH in die Themen, Zielsetzungen und Methodik des Infomarkts eingeführt.

Nach der Vorstellung der Themen wurde eine Ortsbegehung des Quartiers „Dittus-Areal“ mit allen Interessierten durchgeführt. Im Anschluss wurden im Plenum die ersten Eindrücke des Rundgangs zusammengetragen.

Ab 16:00 Uhr begann der Infomarkt. Hierfür teilten sich die anwesenden Teilnehmer in drei Kleingruppen auf und rotierten im 25 / 20 / 15 Minuten Takt an den drei Themeninseln. Die Themeninseln behandelten die Themen Städtebau und Identität, Freiraum und Mobilität sowie Wohnen und Versorgung. Die Inseln wurden jeweils von einem Vertreter der Gemeinde und der KE moderiert.

Nach der Bearbeitungszeit und Diskussion in den Arbeitsgruppen wurden die Ergebnisse jeweils von einem der Moderatoren der Insel dem Plenum vorgestellt.

An der Veranstaltung nahmen insgesamt mehr als 70 Teilnehmer aus allen Altersgruppen teil.

2.1 Eindrücke Rundgang

Nach dem gemeinsamen Rundgang im Dittus-Areal wurden die gewonnen Eindrücke der Teilnehmer im Plenum gesammelt. Folgende Aspekte wurden genannt und von den Moderatoren zusammenfassend notiert:

Wohnraum schaffen z.B. Bereich Abbruch Gebäude	Wohnbebauung durchmischt, nicht zu hoch
Wohnungsmix 1 – 4 Zimmer-Wohnungen	kleinteilige Bebauung halten
Pflegeheim zentral, nicht abgeschieden in der Mitte	Laden für alltäglichen Bedarf
flexibler Wohnraum (wandelbar) → Umbaumöglichkeiten beachten	zentraler Ort mit Platz!
bewusste Wahrnehmung: Quartier, freundlich, offen, hell	tolle Ecke
Tiefgarage (TG) ggf. für mehr Freifläche	Wohnen auch im EG, Zugang zu Garten

Autos „verbannen“	AUFENTHALT – Treffpunkte für alle schaffen
Wohnen mit Pflege- / Assistenzangebot	Generationenwohnen (familiär für alle Generationen)
breite Wege z.B. Doppelkinderwagen, Barrierefreiheit	schön, wie's gewachsen ist
Flächen für Kinder, Jugendliche, Familien	„Zentrenpark“: Erholung im Quartiersinneren
Durchwegung wichtig, Bezüge verschiedener Quartiere	kleine Läden, Erlebnisbrauerei in Scheune
ERHALT?! – Haben denkmalgeschützte Gebäude wirklich Bestand?	Backhaus für Events herrichten: Gastro, Café o.ä.
Backen im Backhaus als Treffpunkt, Beispiel Schömberg	Randbereiche erhalten, Innen neu entwickeln
Nahversorgung etablieren	

3 Ergebnisse

3.1 Themeninsel Städtebau und Identität

Städtebau

Was macht für Sie das Quartier der Zukunft bezogen auf Vernetzung, Wohn- und Raumqualitäten, etc. aus? Und was ist Ihnen bei der Entwicklung des Quartiers „Dittus Areal“ wichtig?

keine Hochhäuser; orientieren am Bestand	bessere Verkehrsführung + Durchwegung → Autos raus, breite + übersichtliche Gehwege
Park zum Aufhalten, Spielen, Treffen, Ausruhen	dörflicher Charakter, aber vereinzelt Möglichkeit für Gastronomie! → Treffpunkt + Gemeinschaft
Café, offene Fläche, Grünbereich, Spielfläche ...	Gemeinde soll bauen, kein Investor
Gebäude mit Landeplätzen für Personendrohnen / Paketdrohnen	dezentrale Grünbereiche
Betreutes Wohnen	Platz speziell auch für Jugendliche
Generationenwohnen	flexibler Wohnraum
weniger / keine Parkplätze	Fußgänger muss „König“ bleiben
Grüne Lunge erhalten	Dörflicher Charakter mit urbanen Elementen
Frei zugängliche Toilettenanlagen	Kreisverkehr am Marktplatz Doppelkreis

Keine einheitliche Gebäudeklötze im Ortskern; Erhalt von gewachsenem Dorf	Mischgebiet: Wohnen – Gewerbe, Kunst- Kultur, Sport
Offene Bauweise – orientiert am Bestand (Fachwerk aufnehmen)	EFH eher ungünstig; MFH max. 3 Etagen; Mischen von vielen Altersgruppen
Ortskern etablieren → Treffpunkte, (Er)leben des Ortes spürbar	Parkplätze beibehalten
Gleichgewicht aus Begegnungsraum und Ruhebereichen	Sichere Querungsstellen, um ins Areal zu kommen
Wohnungen rollstuhlgerecht	Gute Schalldämmung + Hitzedämmung in den Häusern
Mehrgenerationen-Wohnen? WG für Senioren im Ortskern? so könnte man auch im Alter in Birkenfeld wohnen bleiben	Solitärhäuser erwünscht
mehr Wohnraum, auch ebenerdig!	

Identität

Offen und belastbar für die Zukunft. Wie sieht Ihr Ort der Zukunft aus und was brauchen Sie, um sich zu Hause zu fühlen? Was macht zukünftig den Charakter des „Dittus Areal“ aus?

Backhaus als zentraler Treff- / Kommunikationspunkt	Freilegen Fachwerk; Erhalten Fassadenfront; Modernisieren Bestand an Hauptstraße
Derzeit ist das Häuserbild uneinheitlich und „durcheinander“ → gewünscht ist eine abgestimmte Front / Ansicht	Grünbereiche mit klein Fitnessgeräte für Sport
Sauber, kein Müll	Verkehrsführung unterirdisch; durchführen (Tunnel)
Einbahnstraßenverkehrsführung ums Dittusgebiet, Ringverkehr	Spiel- + Sportgeräte für alle Altersstufen
Niveauunterschiede sinnvoll nutzen z.B. als Treffpunkt mit viel Grün	Wasserspiele, Brunnen
Brunnen, Wasserspiele	Kostengünstigen Parkraum schaffen
Denkmalgeschütztes Haus mit Backhäusle als Treffpunkt integrieren	Denkmalgeschütztes Haus renovieren
Birkenfeld als innovative Gemeinde – attraktiv für alle Altersklassen als Arbeits- und Wohnort	Park in der Mitte erhalten
Bepflanzte Fassaden	Bienenwiesenstreifen, Alleen, begrünte Fassaden
Kreiselfläche mit Lokal bebauen	Fachwerkidentität erhalten → keine übertrieben neue Bauweise

Themenspeicher

Zugang zu den Häusern aus der TG	Kurzparkplätze vor dem Einzelhandel / DL
gute Mischung aus Häusern & Freifläche (nicht alles bebauen)	Bestand, wie Backhaus, erhalten (Charakter)
Parkmöglichkeiten unterirdisch	Grünfläche zentral schaffen → gute Beleuchtung nachts ohne dunkle Ecken
Kontrolle 30-er Zonen / Lärm!	klare Wegestruktur, heißt: Anfang / Ende leicht erkennbar
Ruhezonen zw. Häusern	Gastro auch in den Außenbereich fließen lassen (Biergarten o.ä.)
gemeinschaftlich genutzte Beete	kleinteilige Häuser, giebelständige Satteldächer
Ruhe, Sauberkeit, ohne Gefahren leben	Zufahrten für Lieferanten / Anwohner
Mitmachgarten i. d. Mitte, Beleuchtung, insektenfreundlich	zentrale Medien- / Wärmeversorgung
„ruhigeres“ Gastro-Konzept → Café	TG abends für Öffentlichkeit schließen
verkehrsberuhigt	Wohnhaus 1 + 3 („Kunterbunt“-Gebäude) von außen verschönern

Insel 1 – Städtebau und Identität für den schnellen Leser:

Die Teilnehmenden äußerten wiederholt Vorschläge zu einemutzungsgemischtem zentral gelegenen Quartier mit guten Durchwegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten, geprägt durch ein Gleichgewicht aus Begegnungsraum und Ruhebereichen. Forderungen nach maßvoller baulicher Verdichtung im Wechsel mit offen gestalteten Grün- und Freiräumen runden das Meinungsbild dahingehend ab. Eine zentrale Medien- und Energieinfrastruktur wird gewünscht.

Die Unterbringung des ruhenden Verkehrs wird überwiegend in Tiefgaragenanordnung gesehen, oberirdisches Kurzzeitparken in Nähe der Geschäftslagen ist erwünscht. Eine verkehrliche Neuordnung an den Quartiersrändern wird angeregt, einschließlich verbreiterten Seitenräumen für Fußgänger.

Die bauliche Neuordnung soll auf historische Bestandsbauten Rücksicht nehmen und an die kleinteilige Bebauungsstruktur anknüpfen. Erhaltende Erneuerung identitätsstiftender Gebäude könnte beispielsweise durch Reaktivierung oder Umnutzung erfolgen.

Sicherheit und Sauberkeit, ein einheitliches Erscheinungsbild, ein erlebbarer Ortskern als Ausdruck für Birkenfeld als innovative Gemeinde – attraktiv für alle Altersgruppen als Arbeits- und Wohnort – dafür soll das Dittus-Areal der Zukunft stehen.

3.2 Themeninsel Freiraum und Mobilität

Freiraum

Wie soll der Freiraum im Quartier und um das Quartier beschaffen sein? Und wie könnten Charakter und Atmosphäre aussehen?

Sicherheit / Sauberkeit; ohne Gefahren	Blickachsen schaffen (von Marktplatz auf Kirchturm z.B.)
Gute Gehwege mit viel Platz! vor allem behindertengerecht	Barrierefreiheit auf den Wegen (auch im Belag)
Rollstuhlgerechtes Bauen; Plätze ohne Treppen; Zugang Läden	Breite Gehwege für Kinderwagen, Rollstühle
Fußläufige Verbindungen	Wanderwege durch gesamtes Birkenfeld
Gemeinschaftsgarten in der Mitte	Freie Hochbeete
Gestaltung mit wiederkehrenden Materialien (Holz, Stein, Pflanzen)	Farbliche Akzente mit Wiedererkennungswert für Treffpunkt
Durchgänge zwischen Wohn- bzw. Gebäudeobjekte breit halten, mittig grünes Areal wie ein Biergarten	Durchwegung auch mit Fahrrad / Inliner
Mini-Park belassen, darunter Tiefgarage mit „Brötchen“-Taste (30 min. gratis)	offener Bereich, nicht alles zugebaut, Kombination von alter + neuer Bebauung
Umbau Straßenraum, Beispiel Holland Autofahrer durch Gestaltung ausbremsen	Blühflächen / Blumenwiesen (für Tiere & Insekten)
Schöner Springbrunnen mit Sitzgelegenheiten als Mittelpunkt	Wasserspielplatz
Bepflanzte Wände zur Kühlung und Luftreinigung	Autofreie Bereiche; Schilder am Wegrand; Bodenführung stolperfrei
Öffentliche Grünflächen nicht zu groß, da diese oft vermüllen oder verwahrlosen; Grünflächen den Häusern zuordnen	Entschleunigung im Quartier und umliegend (bezogen auf Straße)
Verschiedene Ebenen bewusst einplanen + schaffen z.B. 2. Ebene zum Sitzen mit gutem Blick	Bademöglichkeit; Schwimmen
Tretbecken zum Kneipen	Musikalische Freiräume schaffen (Pavillon, Bühne öffentl.), „Platz im Freien“
Flohmarktgelände immer z.B. am ersten WE im Monat	Plauderbänke
Grüne Lunge, hell, lichtdurchflutet Keine Nischen, dunkle Ecken Keine No-Go-Areas	Wiesen, Bäume um das Quartier herum

Grünes Zentrum, Erhalt historischer Gebäude, Öffnung nach innen, Randbebauung neu	Freie Grünfläche im Zentrum
Grünflächen und Sitzgelegenheiten schaffen und erhalten	Platzbildung
Ruhezonen & Bewegungszonen (Weg) gut mischen	Beleuchtung auch durch die Nacht massiv ausbauen
Beleuchtung ab ca. 18.00 Uhr abschalten, Nachhaltigkeit beachten	Bewegungsgesteuerte Beleuchtung, Beispiel Straubenhardt

Mobilität

An welche Mobilitätsangebote denken Sie – wie sehen Sie den Bedarf? Was macht und hält Sie mobil und was bedeutet Mobilität für Sie?

Mehr „Schnellparkplätze“ für Einzelhandel	Stadtmobilparkplätze immer wichtiger in Zukunft!
Unterirdische Parkmöglichkeit, auch für Dauerparker, Mitfahrmöglichkeit „Mitfahrbänke“	Anlegen von Tiefgaragenplätze
PKW-Parkplätze unterirdisch	Vom Parkraum direkter Zugang zur Wohnung (barrierefrei) mit Fahrstuhl
unbedingt Tiefgarage; Autoverkehr aufrecht erhalten	Parkplätze unterirdisch od. Parkdeck
Große Tiefgarage!	E-Tankstellen „in zukünftiger Tiefgarage“
Kurzparkplätze F / PKW vor dem Einzelhandel	Shuttle-Service zu dem Altenheim (Sonne / Gröndle)
Alte Menschen sollten ein Taxi nehmen können	Parkplätze für Fahrräder
„Fußgänger-Rechte“, unbedingt Tempo 30 beibehalten + Blitzer!!!	Drohnen Landeplätze für Personentransport
Lademöglichkeit für E-Bikes	Fahrradstellplätze oberirdisch für Einkäufe
Fahrräder, bike-sharing!	Extra Radwege
Radwege	Zufahrten für Lieferanten + Anwohner
ÖPNV-Anschluss barrierefrei erreichbar	Öffentliche Verkehrsmittel erhalten + auch nachts fahren
Sichere Querungsstellen über Straßen → sicherer Schulweg oberirdisch	Autofrei im ganzen Areal
Weniger Platz für MIV auf Straßen drum herum und dafür mehr Raum für Fußgänger	Temposchnellen im Zentrum

Insel 2 – Freiraum und Mobilität für den schnellen Leser:

Die Anwesenden sind sich einig, dass die Gestaltung des Freiraums im zukünftigen Dittus-Areal eine große Rolle bezogen auf die Wohlfühlqualität in Birkenfeld spielt. Im Quartiersinneren steht die Ruhe, die Entschleunigung und vielfältiges Grün im Vordergrund – in den Außenbereichen ist die Vernetzung in die umliegenden Quartiere sowie die Fortführung der Erschließung in die Gesamtgemeinde von Bedeutung. Um diese Gestaltungsfreiheiten zu erreichen, ist für viele Teilnehmende die Erstellung einer Tiefgarage für das Gesamtquartier eine logische Konsequenz. Darüber hinaus könnte das Dittus-Areal damit weitgehend autofrei werden. Ein wichtiger Punkt in der Diskussion ist die Sicherstellung der Barrierefreiheit im gesamten Areal – sowohl für den Aufenthalt im Freien als auch für die Erschließung der Infrastruktur mit ÖPNV und Ladengeschäften sowie der Neubebauung.

Aus Sicht der Teilnehmenden sollen ausreichend große private und öffentliche Freiflächen entstehen. Sie sollen wiederkehrende Gestaltungselemente aufweisen. Wichtig ist die Schaffung einer grünen Mitte mit breitgefächertem Nutzungsangebot. Platz- und Aufenthaltsbereichen werden z.B. mit Gemeinschaftsgärten, Blühflächen, Sitzgelegenheiten, Wasserelementen oder auch eine kleinen Freibühne vorgeschlagen. Konflikte zwischen Aufenthaltszonen und Bewegungsflächen sollen vermieden werden. Kontrovers diskutiert wird die Beleuchtung im Quartier – Lichtverschmutzung versus Angsträume.

Der Autoverkehr soll auch in den umliegenden Straßenräumen durch Gestaltung beruhigt werden. Sichere Quermöglichkeiten für Fußgänger sollen geschaffen werden. Für einige Teilnehmende ist eine gute Einbindung der vorhandenen Ladengeschäfte wichtig. Zur guten Erreichbarkeit sollen Kurzzeitparkplätze in den Randbereichen hergestellt werden. Zusätzlich wird angeregt über neue Mobilitätskonzepte nachzudenken, die Themen wie Car-Sharing, Bike-Sharing, E-Ladestationen, Shuttle-Service sowie „Mitfahrerbankle“ beinhalten.

3.3 Themeninsel Wohnen und Versorgung

Wohnen

Wohnen im neuen „Dittus Areal“ – wie könnte das aussehen? Was machen gute Wohnkonzepte für Sie aus und was ist für Ihr Lebensumfeld wichtig?

generationenübergreifende Wohnungen bzw. Altenheim	Seniorengerechter Wohnraum mit Betreuung
Seniorenheim; Betreutes Wohnen	Alt + Jung zusammen
Mehrgenerationenwohnen	Mehrgenerationenhäuser
Integration benachteiligter Menschen	Wohnraum von 40m ² bis 140m ²
Verschieden große Wohnungen	Energieautarkes Wohnen (Wärmepumpe / PV)

Zentrale Wärmeversorgung	Kleinteilige Häuser mit Satteldach für Ortsbild
Parkplätze in Tiefgarage schaffen – Grünflächen erhalten	Parkraum unterirdisch schaffen
Ruhige Zone zum Inneren des Areals orientieren (Ausrichtungen der Wohnung)	Wohnen: ruhig + sicher
Ruhige Wohnlage; Gute Lärmdämmung	Bezahlbares Wohnen für Jung & Alt
Wohnräume mit viel Platz (mehrere Zimmer 4-5); Zuzüge für Familien	Aufzüge und Durchgänge zu d. Wohnungen auch für DRK geeignet
Mehr Generationenwohnen; Flexibler Wohnraum	Altbestand <u>nicht</u> zwangsläufig abreißen, sondern als historische Gebäude erhalten
Bolzplatz auf Dachfläche	Indoorspielplatz mit Dach zum auffahren oben
Einen großen tollen Spielplatz, wo auch kleine Kinder spielen können	Grüne Lunge beibehalten
(Gemeinschafts-)Gärten, Terrassen, Balkone	Barrierefreie Wohnungen, seniorengerecht, mit direktem Zugang zur Tiefgarage mit Aufzug
Barrierefrei im ganzen Areal	Toleranz zw. Platzgestaltung u. Wohnanspruch
Gebäude können auch Büros enthalten – mehr Ruhe abends + am Wochenende	

Versorgung

Gut versorgt in Birkenfeld – welche Angebote sehen Sie zukünftig im „Dittus Areal“? Welche Rolle spielen dabei Nachbarschaft, Vernetzung und Unterstützungsangebote?

Junge Menschen / Vernetzung; Junge afghanische Frau macht Vorschlag: Räumlichkeiten, wo Jugendliche / Kinder 1x oder mehrmals die Woche treffen können („Schon 5.-Klässler rauchen, Drogen sind in Birkenfeld ein Thema“) Sie selbst würde auch Nachhilfe geben – Workshops Drogen und mitmachende Themen	Nachbarschaftshilfe im Mehrgenerationenhaus
Angebote für Mittagstisch o.ä. schaffen (Bäcker, Metzger, Rest o.ä.)	Begegnungsstätte evtl. „betreutes Café“, Spiele..., evtl. von Kirche?
Einkaufsdienst für alte Menschen	Wochenmarkt ausbauen
Freie Parkplätze; Parkmöglichkeit am Einzelhandel	Laden im Zentrum (ältere Menschen im Blickpunkt); Paketstelle; mehr Tiefgaragen; Drogeriemarkt
Backhaus für Events erhalten	Schwimmbad

Kurzzeitparkplätze für Gastronomie, Dienstleistung & Einzelhandel	Ärztelhaus mit Kinderarzt, Orthopäde, Physiotherapeut...
Ärztelhaus mit vielen Bereichen + Therapiezentrum	Einzelhandel: Ergänzung zu „Rewe“-Angebot z.B. Lebensmittel, Sonstige
Außengastro (Café, Biergarten) aber nicht direkt an Straße (geschützt)	Backhäusle erhalten → mit Café verbinden
Drogeriemarkt	Einkaufsmöglichkeiten nicht nur Lebensmittel auch Drogerieartikel; diverse Gastronomie
Einen großen Laden wie z.B.: Netto oder Drogerieladen	Kleiner Supermarkt
Kleine Lädchen	

Insel 3 – Wohnen und Versorgung für den schnellen Leser:

Die ruhige Zone im Inneren des Dittus Areals wird als sehr wohltuend empfunden, vor allem dann, wenn diese die ruhige, innerörtliche Wohnlage aufwertet und die Freiflächen zu den Wohnungen und Wohngebäuden ausgerichtet werden. Eine Durchwegung sollte autofrei bleiben. Von der Zweckbestimmung und Gestaltung sollte es keine öffentliche Freifläche werden. Dadurch wird auch dem Thema des sicheren Wohnens Rechnung getragen.

Eine weitere Qualität wird im Quartier der kurzen Wege gesehen. Gerade für ältere Menschen bringt das ein Mehr an Lebensqualität. Die Wohnungsgrößen sollten von Kleinstwohnungen bis zur großen Familienwohnung geplant werden, Mehrgenerationenhäuser oder auch ein Seniorenwohnheim mitten im Areal werden am Standort für gut befunden. Wichtig ist eine gut aufgestellte Nahversorgung mit kleineren Ladengeschäften, vielleicht einer Drogerie, einem Café und nichtstörenden Einrichtungen (Gesundheit, Therapie u. ä.).

Das Wohnquartier Dittus Areal wäre zudem ideal für eine Nahwärmeversorgung, Energiesparhäuser, einer nichtöffentlichen, kleinen Tiefgarage, einem Bewohnertreff im ehemaligen Backhäusle und diversen Nachbarschaftsangeboten (Einkaufsdienst für Ältere) sowie Angebote von Integrationsleistungen (Workshops, Hausaufgabenhilfen etc.). Das Wohnen im Areal sollte bezahlbar sein und ein sozial gemischtes Quartier entstehen.

4 Weitere Schritte

Die Ergebnisse des Infomarkts sind in diesem Ergebnisbericht dokumentiert.

Parallel zum Bürgerworkshop (Infomarkt mit Themeninseln am 07. Oktober 2023) begann die Bearbeitungszeit für die Kinder und Jugendlichen der Birkenfelder Schulen. Sie wurden eingeladen gemeinsam Ideen und Vorschläge für das Dittus-Areal zu entwickeln und diese in kreativer Form darzustellen. Der Bearbeitungszeitraum endete nach ca. 8 Wochen am 01. Dezember 2023 mit der Abgabe ihrer Ergebnisse und Vorschläge bei der Gemeindeverwaltung.

Alle Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zur Entwicklung des „Dittus-Areals“ werden in der Gemeinderatssitzung am 30. Januar 2024 den Gemeinderäten vorgestellt.

Die Ergebnisse des Bürgerworkshops werden zusammen mit den Arbeiten der Schülerinnen und Schüler im Zuge einer öffentlichen Ausstellung im März 2024 präsentiert. Die Ausstellung findet im Rathaus Birkenfeld vom 29. Februar bis 08. März 2024 statt.

Um den Beteiligungsprozess zum Dittus-Areal abzuschließen und die Themen der Innenentwicklung in Birkenfeld voranzutreiben, wird eine Klausurtagung des Gemeinderats geplant.

Wir danken allen Interessierten für ihre Bereitschaft am Bürgerworkshop teilzunehmen und für die angeregten sowie angenehmen Gespräche an diesem Tag!

5 Anlagen

5.1 Impressionen



5.2 Plakate



Eindrücke Rundgang

Infomarkt
zur städtebaulichen Entwicklung im „Dittus Areal“ - Sanierungsgebiet „Ortsmitte“
07. Oktober 2023

Erneuerung der
Birkenfeld

Bestandssituation im Sanierungsgebiet, Kataster und Luftbild

Städtebaulicher Rahmenplan, Neuordnungskonzept

Sanierungsziele
Folgende Sanierungsziele wurden für das Sanierungsgebiet formuliert:

- Etablierung robuster Quartiersstrukturen für vielfältige Nutzungen / Stärkung der Ortsmittefunktion
- Aktivierung vorhandener innerörtlicher Wohnbaupotenziale für alle Generationen
- Schaffung von barrierefreiem und altengerechtem Wohnraum
- Erhöhung der Wohnumfeldqualität
- Schaffung sozio-kultureller Einrichtungen / „Bildungscampus Ortsmitte“
- Stärkung der Einzelhandelsstruktur / Sicherung Nahversorgung
- Sicherung gewerblicher Strukturen
- Gestalterische und energetische Aufwertung des Gebäudebestands durch Modernisierungsmaßnahmen
- Gestaltung qualitätsvoller Grün- und Freiraumstrukturen
- Aufwertung des öffentlichen Raums durch Neu-/ Umgestaltung von Straßen- und Platzräumen

Rückblick
Tag der Städtebauförderung 2023

ALLGEMEINES ÜBERBLICK

KE
Kommunales
Entwicklungs
Büro

Informationsplakat: Allgemeines (1)

Infomarkt

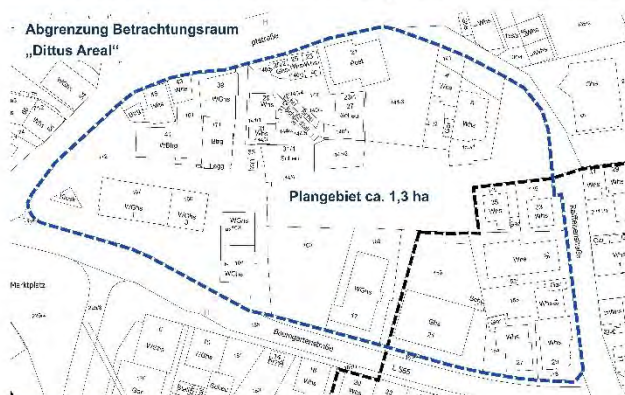
zur städtebaulichen Entwicklung im „Dittus Areal“ - Sanierungsgebiet „Ortsmitte“
07. Oktober 2023



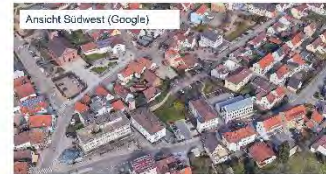
Die Anregungen und Ideen aus der Bürgerschaft sehen die Schwerpunkte für eine tragfähige Struktur der Ortsmitte in Bezug auf:

- Angebotsvielfalt und Nutzungskonzentration
Wohnen, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen zur Stärkung der Zentrumsfunktion
- Gestaltung Ortsbild und Verbesserung Freiraumqualität
- Verkehrsbeeinflussende Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und Aufenthaltsqualität

Die bereits sehr konkreten Vorschläge mit räumlicher Verortung boten zahlreiche Anknüpfungspunkte für die weitere planerische Untersuchung und Konkretisierung.



Schrägluftbild „Dittus Areal“



ALLGEMEINES ÜBERBLICK



Informationsplakat: Allgemeines (2)

Infomarkt

zur städtebaulichen Entwicklung im „Dittus Areal“ - Sanierungsgebiet „Ortsmitte“
07. Oktober 2023

Erneuerung der
Ortsmitte
Birkenfeld

Gebäudebestand im Quartier 3D-Modell

Blick von Südwest **Blick von Südost** **Blick von Nordwest**

Städtebauliche Ziele 2019

Nutzung

Wesentliche Ziele sind, das Wohnen in der Ortsmitte durchgehend zu stärken und neue Wohntypologien zu ermöglichen. Die Einzelhandelslagen sollen kompakt gehalten werden und wie auch die öffentlichen Einrichtungen in kurzer Entfernung zum Ortsmitte-Wohnen angeboten werden.

Ergebnisse Beteiligung 2018

Lupe „Dittus Areal“

Impressionen Umgebung (Sept. 2023)

historische Gebäude
Gebäudedetails
neuerer Gebäudebestand

Stichwortsammlung

Achsen, Dichte, Formen, Größen, Körnung, Höhen, Aufenthalts- und Raumqualitäten, Wohnumfeld, Verkehr, Eingang / Zufahrten, Nutzungsmischung, Platzräume, öffentliche / private Räume etc.

Beispiele Gestaltungsmöglichkeiten

Eppingen Großbottwar
Eppingen Rastatt

Themeninsel STÄDTEBAU UND IDENTITÄT

KE
Kommunales
Entwicklungs
Büro

Infomarkt

zur städtebaulichen Entwicklung im „Dittus Areal“ - Sanierungsgebiet „Ortsmitte“
07. Oktober 2023

STÄDTEBAU

Was macht für Sie das Quartier der Zukunft bezogen auf Vernetzung, Wohn- und Raumqualitäten, etc. aus?
Und was ist Ihnen bei der Entwicklung des Quartiers „Dittus-Areal“ wichtig?

Infomarkt

zur städtebaulichen Entwicklung im „Dittus Areal“ - Sanierungsgebiet „Ortsmitte“
07. Oktober 2023

IDENTITÄT

Offen und belastbar für die Zukunft. Wie sieht Ihr Ort der Zukunft aus und was brauchen Sie um sich zu Hause zu fühlen?
Was macht zukünftig den Charakter des „Dittus-Areal“ aus?

Infomarkt

zur städtebaulichen Entwicklung im „Dittus Areal“ - Sanierungsgebiet „Ortsmitte“
07. Oktober 2023

GRÜN

Was macht für Sie das Quartier der Zukunft bezogen auf Vernetzung, Wohn- und Raumqualitäten, etc. aus?
Und was ist Ihnen bei der Entwicklung des Quartiers „Dittus-Areal“ wichtig?

Themeninsel Städtebau und Identität (Information und Ideensammlung)

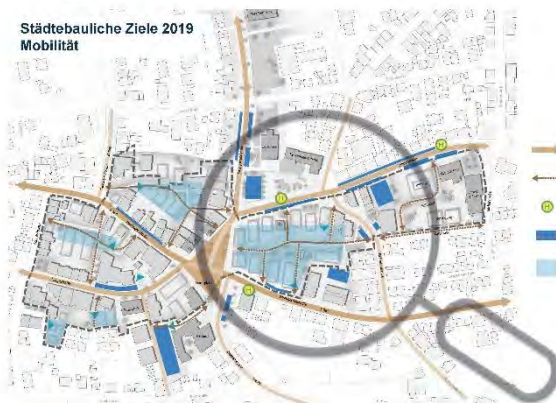
Infomarkt
zur städtebaulichen Entwicklung im „Dittus Areal“ - Sanierungsgebiet „Ortsmitte“
07. Oktober 2023

Erneuerung der
Ortsmitte
Birkenfeld

Städtebauliche Ziele 2019
Freiraum



Städtebauliche Ziele 2019
Mobilität



Impressionen Umgebung (Sept. 2023)



Stichwortsammlung

Nutzungen / Angebote, Vernetzung,
Begegnung und Integration, Außengastronomie,
Aufenthaltsmöglichkeiten, Charakter,
Bepflanzung, alters- und generationengerecht,
Klima-Resilienz / Klimaanpassung,
Wasserspielplatz, Gestaltung,
Elemente nachhaltiger Mobilität etc.

Beispiele Gestaltungsmöglichkeiten



Themeninsel
FREIRAUM UND MOBILITÄT

KE
Kommune
Entwicklungs
Kommune



Themeninsel Freiraum und Mobilität (Information und Ideensammlung)

Erneuerung der
 Ortsmitte
Birkenfeld



Das gefällt mir in der Ortsmitte besonders gut.

- | | |
|---------------------------|---|
| Freiflächen | <ul style="list-style-type: none"> • Bäume, Sträucher • Spielplätze |
| Verkehr | <ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV • Parkplätze |
| Beleuchtung Mischanstr. | <ul style="list-style-type: none"> • Markt 2x wöchentlich • Historische Marktplatz • Freizeitanlagen |
| Grundversorgung vorhanden | <ul style="list-style-type: none"> • Ärzte in der Nähe • Apotheken • Ambienten • Kleintierhaltung • Bäcker etc. • Cafés, Gaststätten • Friseur • Öffentliche Dienstleistungen • Schulen im Ort |

- Das finde ich in der Ortsmitte nicht gut

- | | |
|--------------------|--|
| Verhalten | <ul style="list-style-type: none"> Wenig Panikfälle für Gastio und Wütenden Scheitern Fußwege/Schließung Verändernde Situation am Marktplatz Passive Lage des öffentlichen Raums Keine Panikschrei Verunsicherung Keine Markeneinheit Situation ist realitäts Strahlen-Gewandebelag Lautevorzeichen Keine Leckrien Fehlende stärkebündende Struktur Zu wenig Grundzüge der Szene Fehlender Diskurs Fehlende Bandbreite Doppelstrich Fehlender Gemeinsinnständer Kulturkritik |
| Einschneidungsbild | |
| Einschneidungsbild | |
| ger | |

KE
Menschen
Ideen
Lösungen



Gemeinde Birkenfeld

Bürgerbeteiligung "Dittus-Areal"

Kinder- und Jugendbeteiligung

Dokumentation

Auftraggeber:

Gemeinde Birkenfeld
Marktplatz 6
75217 Birkenfeld
Tel. +49 7231 4886-0
Fax +49 7231 4886-40
www.birkenfeld-enzkreis.de



Verfasser:

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Tel. +49 721 35454-226
Fax +49 711 35454-210
www.kommunalentwicklung.de

LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH

Julia Schütz
Jan Currie
Justine Profefsner

Karlsruhe, Januar 2024

Inhalt

1	Einführung	3
2	Teilnahme und Ablauf.....	3
3	Ergebnisse	4
3.1	Friedrich-Silcher-Schule, 2. und 3. Klassen.....	4
3.2	Ludwig-Uhland-Schule, 7. Klassen.....	8
3.3	Im Gespräch mit Bürgermeister Steiner	16
4	Weitere Schritte.....	17
5	Anlagen	18
5.1	Impressionen Friedrich-Silcher-Schule, 2. und 3. Klassen	18
5.2	Impressionen Ludwig-Uhland-Schule, 7. Klassen	20

Abbildungen

Abbildung 1: Ergebnisse Friedrich-Silcher-Schule, 2. und 3. Klassen	4
Abbildung 2: Vorstellung Ergebnisse Ludwig-Uhland-Schule, 7. Klassen	8

Anhang

1 Einführung

Im „Dittus-Areal“ stehen Veränderungen an. Das Areal im Herzen der Gemeinde Birkenfeld wird im Zuge einer städtebaulichen Entwicklung neugeordnet. Das Areal liegt im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Ortsmitte“.

Die Gemeinde Birkenfeld möchte die Ortsmitte für die Zukunft gestalten und schon heute gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern Visionen für lebenswerte Orte entwickeln. Die Gemeinde legt großen Wert darauf, die Nutzerinnen und Nutzer von heute und morgen in den Prozess der Neugestaltung miteinzubeziehen. Die Beteiligung wird neben der breiten Öffentlichkeit auch in den Birkenfelder Schulen fortgeführt. Ziel ist es, ein Quartier zu entwickeln, das Wohnen, Dienstleistung und Einzelhandel in der Ortsmitte vereint.

Eine Dokumentation zur Beteiligung der Bürgerschaft als „Infomarkt mit Themeninseln“ am 07. Oktober 2023 wurde separat erstellt, alle Ergebnisse der Diskussion an den Themeninseln wurden darin zusammengefasst.

2 Teilnahme und Ablauf

07.10.2023	Öffentlicher Bürgerworkshop „Infomarkt mit Themeninseln“ → Startschuss für die Arbeit in den Birkenfelder Schulen
ca. 8 Wochen	offener Schülerwettbewerb → Bearbeitungszeitraum in jeweiliger Einrichtung
01.12.2023	Ende offener Schülerwettbewerb → Abgabetermin der Arbeiten

Zum Bürgerworkshop „Infomarkt mit Themeninseln“ wurde öffentlich über verschiedene Medien eingeladen. Zugleich wurde für Schülerinnen und Schüler der Birkenfelder Schulen ein offener Wettbewerb ausgerufen.

Die Schulleitung der Friedrich-Silcher-Grundschule und die Schulleitung der Ludwig-Uhland-Schule mit Grund-, Haupt- und Realschule wurden zum „Infomarkt mit Themeninseln“ in einem persönlichen Anschreiben gezielt eingeladen. So konnten die Lehrkräfte Informationen zu den Themen sammeln. Folgende Themeninseln bildeten beim Infomarkt die Grundlage der Diskussion und sollten auch von den Kindern und Jugendlichen kreativ bearbeitet werden:

- Städtebau und Identität
- Freiraum und Mobilität
- Wohnen und Versorgung

Für die Gemeindeverwaltung war es wichtig zu erfahren, wie sich die Kinder und Jugendlichen ihre neue Ortsmitte vorstellen und welche Aspekte aus ihrer Sicht aufgegriffen werden sollen.

Die Einrichtungen hatten ca. 8 Wochen Zeit sich mit den Kindern und Jugendlichen kreativ mit dem Thema auseinanderzusetzen und ihre Ideen zum Ausdruck zu bringen. Die Einsendung der Schülerarbeiten war für den 01. Dezember 2023 bei der Gemeindeverwaltung geplant.

Beide Birkenfelder Schulen nahmen an dem Schülerwettbewerb teil. Insgesamt beteiligten sich sechs Klassen (2., 3. und 7. Klassen) mit mehr als 130 Kinder und Jugendlichen im Alter von 7 bis 14 Jahren.

3 Ergebnisse

Die beiden Birkenfelder Schulen unterstützen die Gemeindeverwaltung darin, die Nutzerinnen und Nutzer von heute und morgen in den Prozess der Neugestaltung des Dittus-Areals einzubinden. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen wurden Perspektiven erarbeiten.

3.1 Friedrich-Silcher-Schule, 2. und 3. Klassen

Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Silcher-Schule haben ihre Ideen in zwei aufwändig gestalteten Präsentationen kreativ dargestellt und der Gemeindeverwaltung übergeben.

Die Präsentationen wurden in den jeweiligen Klassen erarbeitet, jedes Kind hatte die Möglichkeit sich einzubringen. Die Arbeiten wurden von der Gemeinde fotografiert und wie folgt dokumentiert.



Abbildung 1: Ergebnisse Friedrich-Silcher-Schule, 2. und 3. Klassen
(Foto: Gemeinde Birkenfeld)

Die **Klasse 2b** hat ihre Visionen in einem Lapbook, einem interaktiven und aufklappbaren Plakat, zeichnerisch dargestellt und der Gemeindeverwaltung vorgestellt.

– Weidenhäuschen	– Süßigkeitenladen
– Park mit Wiese und Bäumen	– Wasserspielplatz
– Spielplatz	– Wasserfontainen
– Kletter-Spielplatz-Schiff	– Bodentrampolin
– Rutschenlandschaft	– großes Schachfeld
– Einkaufsladen	– Eisdiele
– Klettermöglichkeiten	– Familienzentrum (Hausihilfe)
– Café mit Sonnenschirmen	

Friedrich-Silcher-Schule, Klasse 2b – für den schnellen Leser:

Die Beschäftigung mit dem Dittus-Areal zeigt, dass den Kindern zentrale Freizeitflächen wichtig sind und es mehr Begegnungsbereiche geben soll, da nachmittags viele Familien Zeit auf dem Schulspielplatz der Friedrich-Silcher-Schule verbringen. Dieser ist momentan jedoch nicht mehr richtig nutzbar. Viele Wünsche, wie Bodentrampoline, Spielplatzelemente oder auch Wasserspielanlagen zeigen dies. Sich selbst ein Eis, Süßigkeiten oder ähnliches kaufen zu können und sich mit anderen zu treffen fehlt vielen in der Klasse.

Besonders interessant ist der Wunsch eines Kindes nach einer Art Familienzentrum. Diese Idee wird in der Diskussion von anderen aufgegriffen und spiegelt den Wunsch nach mehr Treff- und Begegnungsflächen für Groß und Klein / Alt und Jung wider.

Die Einbettung der gewünschten Spielelemente in eine Grünanlage wird von der Klasse als sehr wichtig empfunden. Viele vermissen eine grüne Ortsmitte, einen Park oder größere Grünflächen mit Bäumen. Dies wird in der Gestaltung des Lapbooks deutlich, bei dem alle Ideen der Kinder von zahlreichen großen Bäumen eingerahmt sind.

Die **Klassen 3** haben auf ihrem Plakat Anregungen und Ideen schriftlich festgehalten und in Form einer Mental-Map grafisch aufgearbeitet.

– Unterführung mit Lichtern und Sternen	– Theater
– Süßigkeitspender	– Kino
– Blumen	– Eisdiele / Kiosk
– Kuscheltierautomat	– Fahrradbahn
– Labyrinth	– Kunterbunt (Laden)
– Kino	– Reiterplatz
– Tischtennisplatz	– Schwimmhalle
	– Spielplatz
	– Schlittschuhbahn
	– Skaterbahn
	– Gokart-Bahn
	– Indoorspielplatz
	– Fußballplatz
– Kino	– Leichtathletikbahn
– Schwimmbad mit Rutschen	– Tierheim für Katzen und Hunde
– Schlittschuhbahn	– Schanzen (Inlineskate)
– Klamottenladen	
– neue, helle Unterführung	– Minigolfplatz
	– Spielzeugladen
	– Spielplatz
– neuer Kunterbunt (Laden)	– Bäckerei / Café
– Fahrradplatz	– Skateplatz
– Skatepark	
– Kindercafé	– Indoorspielplatz
– Eisdiele	– Bank
– Indoorspielplatz	– Bäume
– Bodentrampolin	
– Messe	
– Wasserspielplatz	– Öffentliches WC
– Basketballplatz	– Zauberwürfelladen
– Hallenbad	– Kino
– Eiscafé	– Hotdog-Laden

– Park mit Brunnen	– Bäckerei (Augenstein)
– Bowlingbahn	– Hosenladen
– Trampolinparcours	– Wasserspielplatz
– Café (mit Waffeln)	– Game Shop
– Gokart-Bahn	– Wasserpark
– Schwimmbad (Sommer), Schlittschuhbahn (Winter)	– Fußballplatz
– Restaurant	– Eisdielen
– Supermarkt	– Sprungpark
– Kino	– Legoland
	– Skaterplatz
	– Eishalle
– gemütliche Bänke mit Bäumen	– Basketballkorb
– öffentliches WC	

Friedrich-Silcher-Schule, Klassen 3 – für den schnellen Leser:

Zum Einstieg in das Thema wird den Kindern erklärt, um welches Areal es bei der Umgestaltung der neuen Ortsmitte geht. Zunächst werden Ideen zum Dittus-Areal in den Gruppen besprochen. Diese werden anschließend von den Kindern in vorgezeichnete Kärtchen in Form von Rahmen, Schriftrollen, Gedanken- und Sprechblasen geschrieben und gemalt. Die Wünsche werden von den Lehrkräften auf ein Plakat geklebt – aus Platzgründen sind einzelne Anregungen, die mehrfach genannt werden, in einem Kärtchen zusammengefasst.

Viele Wünsche der Kinder haben mit Flächen für sportliche Aktivitäten zu tun. Besonders ein neuer Fußballplatz wird häufig genannt, da die Sportfläche auf dem Pausenhof wegen der neuen Bibliothek nicht weiter nutzbar ist. Auch Tischtennisplatten und ein Basketballkorb werden häufig diskutiert, weiter gibt es Ideen für einen besonderen Spielplatz und für gemütliche Bänke zum Verweilen. Ein sauberes, öffentliches WC und Läden, in denen man Süßes kaufen kann, werden oft gewünscht. Viele Kinder haben sich auch Gedanken zum Schreibwarenladen "Kunterbunt" gemacht und wären sehr traurig, wenn es diesen nicht mehr geben würde.

3.2 Ludwig-Uhland-Schule, 7. Klassen

In den Kunststunden der Ludwig-Uhland-Schule haben sich Siebtklässler mit dem zentral gelegenen Gebiet rund um die ehemalige Metzgerei Dittus beschäftigt. Zuerst wurde mit den Jugendlichen geklärt, was es mit den abstrakten Begriffen Städtebau und Identität, Freiraum und Mobilität, Wohnen und Versorgung auf sich hat. In Begleitung der Kunstlehrerin entstanden in Gruppenarbeit stadtplanerische Kunstwerke. Die Arbeiten wurden von der Gemeinde Birkenfeld fotografiert und wie folgt dokumentiert.



Abbildung 2: Vorstellung Ergebnisse Ludwig-Uhland-Schule, 7. Klassen
(Foto: Gemeinde Birkenfeld)



- Saturn (Elektrofachgeschäft)
- E-Ladestation für PKWs
- „Amerika sweet store“ (Süßigkeitenladen mit amerikanischen Süßigkeiten)
- dm
- Park (Picknick, mit Hunden Gassi gehen, Ruhezone)
- Café
- Fluss mit Brücke
- geteilter Fußballplatz
- Spielplatz
- McDonald's
- PKW-Parkplätze, Teilbereich autofrei



- Ort für Jung und Alt
- Naturpark (Bänke, Bühne, Bäume, Hängematten, Eintritt)
- Tiergehege (Hühner, Kühe)
- drei Wohnhäuser (6 Familien) mit Dachterrasse, Gemeinschaftsgarten und Parkplatz
- Spielplatz (Rutsche, Schaukel, Kletternetz, Wippe, Vogelnestschaukel)
- Restaurant / Food-Ecke, Automat mit Pizza, Indomie (Fertigsuppe), Burger, Hotdog, Süßigkeiten, Getränke
- Apotheke, Sparkasse, Volksbank, O2
- Parkhaus
- Bach / Fluss durch das Quartier
- Beauty-Ecke (Friseur-, Nagel- und Pflegesalon)
- Sportplatz mit Fußballplatz (Kunstrasen, Tribüne), Basketballplatz und Fitnessgeräte
- Galerie mit verschiedenen Geschäften, Fastfood-Läden und WC



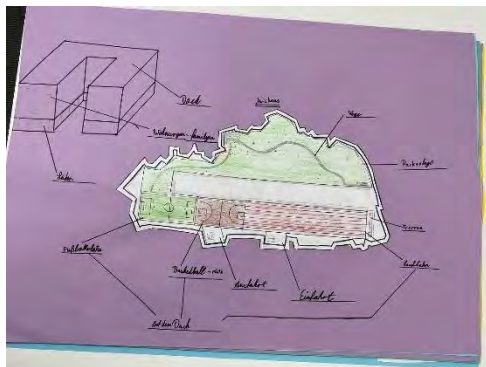
- Quartier Wohnbebauung (5 Gebäude für insg. 22 Personen)
- 2 zentrale Parkplätze
- Erschließung durch Kreisverkehr
- Quartier Supermarkt, Hausarzt, Bäckerei
- viel Grünfläche
- Quartier Park mit Grünflächen, gemütlichen Bänken, Bäumen, Brunnen



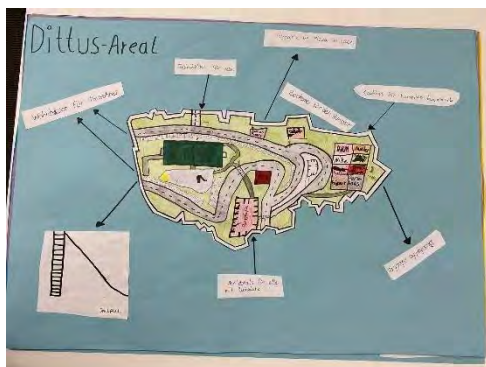
- Familienhaus mit 6 Familien
- Einkaufszentrum mit Parkplatz
- Luxuswohnhaus mit Terrasse und Pool
- Hochhaus für mehrere Familien
- viel Grünfläche
- Blumenbeete
- Spielplatz mit Rutsche und Klettergerüst
- Straßen um Quartier, innen Wege zur fußläufigen Erschließung
- Restaurant
- Ententeich
- Metzgerei, Bäckerei



- Park mit Bänken, Bäumen und Brunnen
- Straßen für alle Verkehrsmittel, Fuß- und Radweg getrennt
- Spielplatz für Kleinkinder mit Rutsche, Klettergerüst, Sandkasten
- KiTa
- Hochhäuser
- Parkhäuser
- verschiedene Shops und Restaurants zum Essen
- Polizeiwache
- Volksbank
- 2 Kirchen (Evang. und Kath.)
- dm, Rewe, H&M



- Parkanlage mit Wegen
- Tiefgarage unter gesamten Quartier
- Hochhaus mit Läden im EG, Wohnungen in den OGs und über Treppe Zugang zu Flachdach mit Basketballplatz, Fußballplatz und Laufbahn (Tartanbahn)



- Wohnhäuser
- Fußballplatz
- Pizzeria
- Bäckerei
- Kaufhaus für Klamotten, Essen und mehr
- Bushaltestelle
- McDonald's mit Parkplatz
- Spielplatz



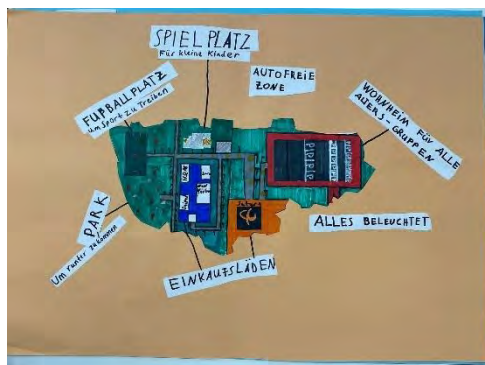
- Areal als autofreie Zone und großer öffentlicher Park mit Sitzgelegenheiten, Bäumen und Wasserspielplatz
- Hochhäuser (250 – 300 Personen) mit öffentlichen Dachgärten (Nutzung bspw. Basketballfeld) und einer Eisdiele
- Mittig in Park Springbrunnen mit Bänken



- ohne textlichen Erläuterungen



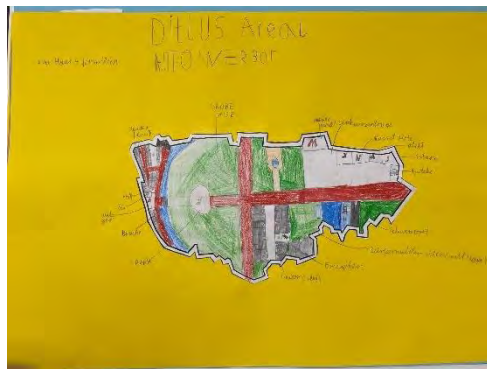
- Hauptthema: Frosch → spiegelt sich in Straßenzügen und Freiraumgestaltung wieder
- Bereich mit Wohnhäusern: fünf 2-Familienhäuser, ein Mehrfamilienhaus
- Bereich als Park mit Wasserelement, Sitzgelegenheiten und Sportflächen
- Bereich mit unterschiedlichen Einkaufsläden (dm, H&M, KiK, Pizza, etc)
- Mittig Spielplatz mit Grünfläche



- Areal als autofreie Zone
- Spielplatz für Kleinkinder
- Wohnheim für alle Altersgruppen mit Parkplätzen
- alle Wege im Areal beleuchtet
- Einkaufsläden bspw. Saturn, New Yorker, Zara, Snipes und H&M
- Park mit Grünflächen, Bäumen, Sitzgelegenheiten und Fußballplatz



- Bereich mit Einfamilienhäusern
- Polizeirevier, Feuerwehr, ADAC
- Wohngebiet mit Grünflächen (Park), Spielplatz, Parkplätzen, Supermärkten (Bioladen, Kaufland), Restaurants und Einkaufsläden
- Tiefgarage unter Quartier
- Mittig Grünfläche mit Bäumen, Wasserelement und Wegen
- Apotheke und Krankenhaus
- Wohngebiet mit Hochhäuser (Einfamilien)
- Wohngebiet mit Möbelzentrum, Supermärkten (EDEKA, Lidl), Restaurant und Parkplatz



- Wohngebiet mit Mehrfamilienhäusern (6 Familien)
- Einkaufsmöglichkeiten (Penny, Eisdiele, Metzgerei)
- große Grünfläche als Park und
- Wasserlauf mit Brücke als Trennung zwischen Wohngebiet und Park
- Wohngebiet mit Einfamilien- / Reihenhäusern und Kindergarten
- Haus für Bürgermeister
- Schwimmbad
- Einkaufszentrum mit MediaMarkt, Apotheke, Saturn, Aldi



- Skateplatz
- Spielplatz, Park mit Bäumen, Wiesen, Teich
- Einkaufsmöglichkeiten: Bäckerei, Eisdiele, Pizzeria, Bioladen
- PKW inkl. E-Auto Parkplatz
- Wohngebiete (Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser) mit kleinem Spielplatz, Wasserlauf und Brunnen
- Apotheke, dm, Discounter, Schuhladen



- Areal als Park mit Springbrunnen (inkl. farbige Nachtbeleuchtung) mittig
- Bereich mit Spielplatz (Karussell, Rutsche, Sandkasten, Schaukel)
- Bereich mit Wohnhäusern (Hochhaus)
- Bäckerei (Augenstein)
- Bubble Tea Bar



- Park mit Brunnen
- Einkaufs- und Supermärkte (Taco Bell, McDonald's, Kaufland, Dönerladen, Arcade mit Spielautomat, 7Eleven) inkl. Parkplatz
- großer Spielplatz
- Fußballfeld
- Hochhaus



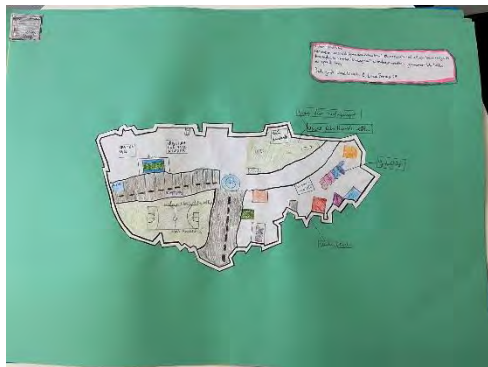
- Fußballplatz
- Supermarkt (Lebensmittel bspw. Rewe), Post, Imbiss, Bäckerei
- Wohngebiet mit Solaranlagen auf Dächern
- Zentral: Spielplatz, Park mit Springbrunnen
- Blumenbeete
- Café mit Außengastronomie
- Bushaltestelle
- Einkaufsmöglichkeiten (Kleidung bspw. Zara, Kunterbunt Schreibwarenladen)
- Parkplatz für Einkaufsmöglichkeiten



- Areal als autofreie Zone
- Zentral: Park mit Brunnen, Eisdiele, Sitzmöglichkeiten, Kiosk, Wasserspielplatz, Spielplatz, Grillplatz (Treffpunkt)
- Wohngebiet mit Doppelhäusern (je Doppelhaushalte vier Parteien), Mülltonnen
- Einkaufszentrum mit Solardach (Tierhandlung, Nagelstudio, Aldi, Friseur, Supermarkt, Bäckerei, Metzgerei, Second-Hand-Laden, Café, Drogerie)



- Areal als autofreie Zone, Randbereich Parkplätze für Gebiet
- Park mit Spielplatz (Sandkasten, Schaukel, Rutsche), Brunne, Bänken, Bäumen (für Hunde erlaubt)
- Wege mit Kies
- Fußball- und Basketballplatz (eingezäunt)
- Sportgeräte für Kinder
- Einkaufsläden (Lotto, Eisdiele, New Yorker, Apotheke, Fischladen, Pizzeria, McDonald's)
- Hochhäuser (8 Stockwerke, 8 Familien) mit Parkplatz und Grünflächen



- Sparkasse
- Spielhalle für Kinder
- Haus
- Pizza-Automat
- Wiese für Hunde etc. (kein Hundeklo)
- Weg für Fußgänger im Gebiet
- Wohnblöcke
- Supermarkt
- Graffiti
- Straßen teilweise im Gebiet
- Parkplatz inkl. Parkplatz für Elektroauto
- Fußballfeld mit Käfig + Tor und Basketballplatz



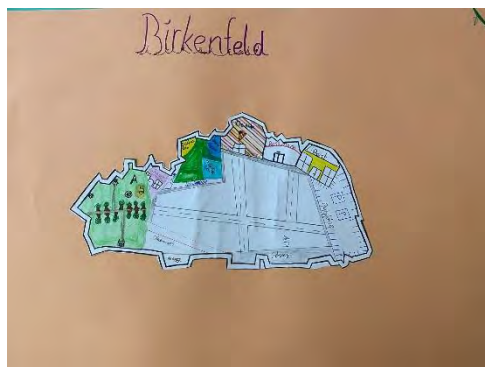
- Jobcenter
- Fußballfeld
- Straßen
- dm-Markt mit Parkplatz inkl. Behindertenparkplatz



- Grünflächen
- Dönerladen
- Wohnhaus
- Schwimmbad
- Spielplatz
- Parkplätze
- Snackautomat
- Teich
- Basketballplatz
- Trinkbrunnen im Grün
- Toiletten
- Fußballplatz



- Wohnheime
- Sparkasse
- Subway
- Parkplätze
- Brunnen mit Wasser
- Neuer Bäcker (Raisch)
- Büroland
- Supermarkt (damit die älteren Menschen nicht mehr so weit laufen müssen)
- Burger King
- Kiosk mit DHL / Post
- Bänke mit Ladestation und Palmen aus Plastik
- Freies WLAN im Gesamtgebiet
- großflächige Wiesen
- Drogeriemärkte
- Wege / Straßen



- Grünfläche, Bäume
- Bäckerei
- Schwimmbad mit Essen, großem Becken, Baby-Becken, Wiesen, Sandkasten
- Eisdiele
- Rossmann
- Post
- Parkplätze
- Restaurant mit Terrasse
- ALDI
- Gehweg, Straßen



- Edeka
- Lotto
- H&M
- Grünfläche
- Wasserfläche



- Fußballfeld
- Bänke

Ludwig-Uhland-Schule, Klassen 7 – für den schnellen Leser:

Klassenweise setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Begriffspaaren „Städtebau und Identität“, „Freiraum und Mobilität“ und „Wohnen und Versorgung“ auseinander – eine Herausforderung für alle Beteiligten. Anschließend diskutieren und klären die Klassen die jeweilige Bedeutung der Begriffspaare und halten Schwerpunkte als Grundlage für die stadtplanerische Darstellung fest.

Im neuen Dittus-Areal...

... soll sich jeder wohl und willkommen fühlen. Egal ob jung oder alt, mobil oder eingeschränkt, Birkenfelder oder nicht – es soll ein Ort für alle werden. (Städtebau und Identität)

... soll die Fläche möglichst gut genutzt werden. Einzelne Bereiche sollen unterschiedliche Funktionen erfüllen, Frei- und Grünräume sollen eine zentrale Rolle spielen. (Freiraum und Mobilität)

... soll ansprechender Wohnraum entstehen. „Was brauchen wir, welche Versorgungsmöglichkeiten soll es geben?“ – diese Fragen wollen die Gruppen beim Thema Versorgung beantworten. (Wohnen und Versorgung)

Im Kunstunterricht werden die Leitsätze in konkrete Planungen übersetzt. In kleinen Gruppen wird gezeichnet, gemessen, gemalt, neugedacht, begrünt und fantasiert. Die städtebaulichen Skizzen werden abschließend in kurzen Texten, Legenden oder Stichworten erklärt und begründet. Durch die Vielfalt an Ideen und Entwürfen wird das Potenzial für dieses Fleckchen Erde bildhaft verdeutlicht.

3.3 Im Gespräch mit Bürgermeister Steiner

Neben den kreativen Ergebnissen hatten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit im direkten Gespräch mit der Verwaltung auf einzelne Punkte einzugehen, die ihnen besonders am Herzen lagen. Planungsbausteine wie Grünanlagen, Wasser in Form von Brunnen, Orte mit hoher Aufenthaltsqualität und eine differenzierte Betrachtung von unterschiedlichen Wohn- und Versorgungsformen im Dittus-Areal zeigen sich in den Arbeiten.

4 Weitere Schritte

Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung sind in diesem Ergebnisbericht dokumentiert.

Alle Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zur Entwicklung des „Dittus-Areals“ werden in der Gemeinderatssitzung am 30. Januar 2024 den Gemeinderäten vorgestellt.

Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler werden zusammen mit den Ergebnissen des Bürgerworkshops (Infomarkt mit Themeninseln am 07. Oktober 2023) im Zuge einer öffentlichen Ausstellung im März 2024 präsentiert. Die Ausstellung findet im Rathaus Birkenfeld vom 29. Februar bis 08. März 2024 statt.

Um den Beteiligungsprozess zum Dittus-Areal abzuschließen und die Themen der Innenentwicklung in Birkenfeld voranzutreiben, wird eine Klausurtagung des Gemeinderats geplant.

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrerinnen und Lehrern für ihre Bereitschaft den Wettbewerb in ihrer Unterrichtszeit zu bearbeiten und sich für dieses ortsbezogene Thema einzusetzen – dabei sind liebevoll, aufwändig und ideenreich gestaltete Arbeiten entstanden!

Als Anerkennung für die geleistete Arbeit der Kinder und Jugendlichen spendiert Bürgermeister Steiner allen Mitwirkenden bei nächster Gelegenheit Pizza.

5 Anlagen

5.1 Impressionen Friedrich-Silcher-Schule, 2. und 3. Klassen



Ergebnisse 2. Klasse, Lapbook (Foto: Gemeinde Birkenfeld)



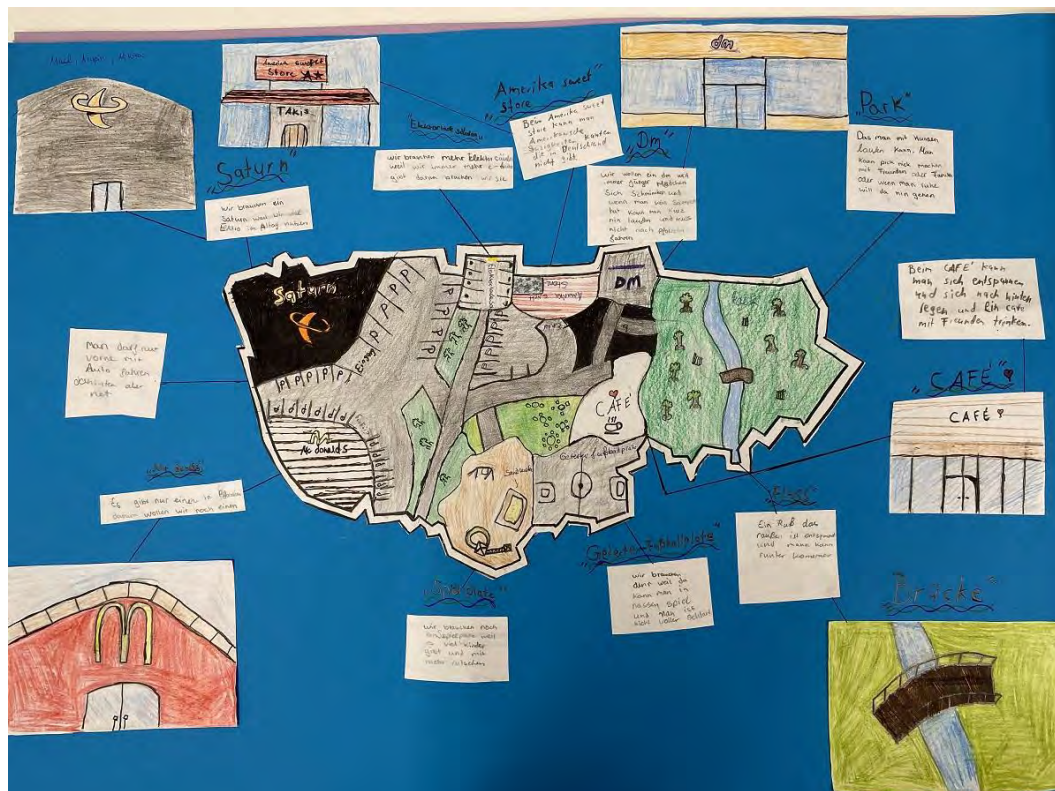
Ergebnisse 3. Klassen, Mental Map (Foto: Gemeinde Birkenfeld)

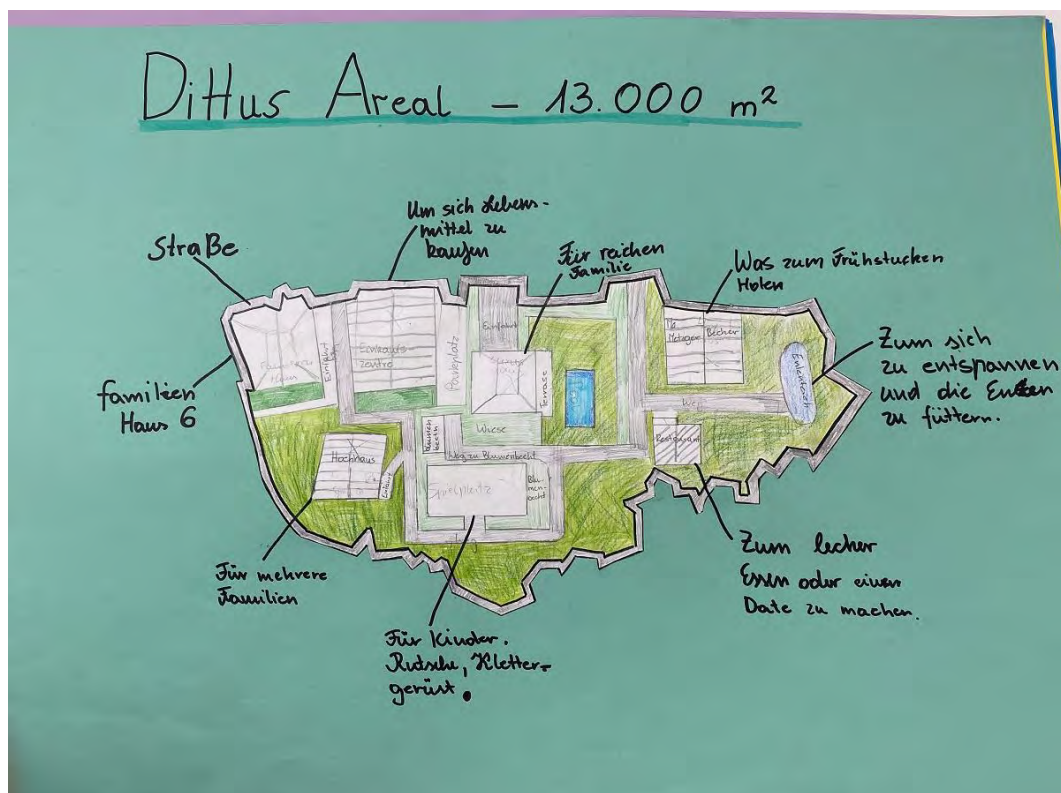
Dittus-Quartier

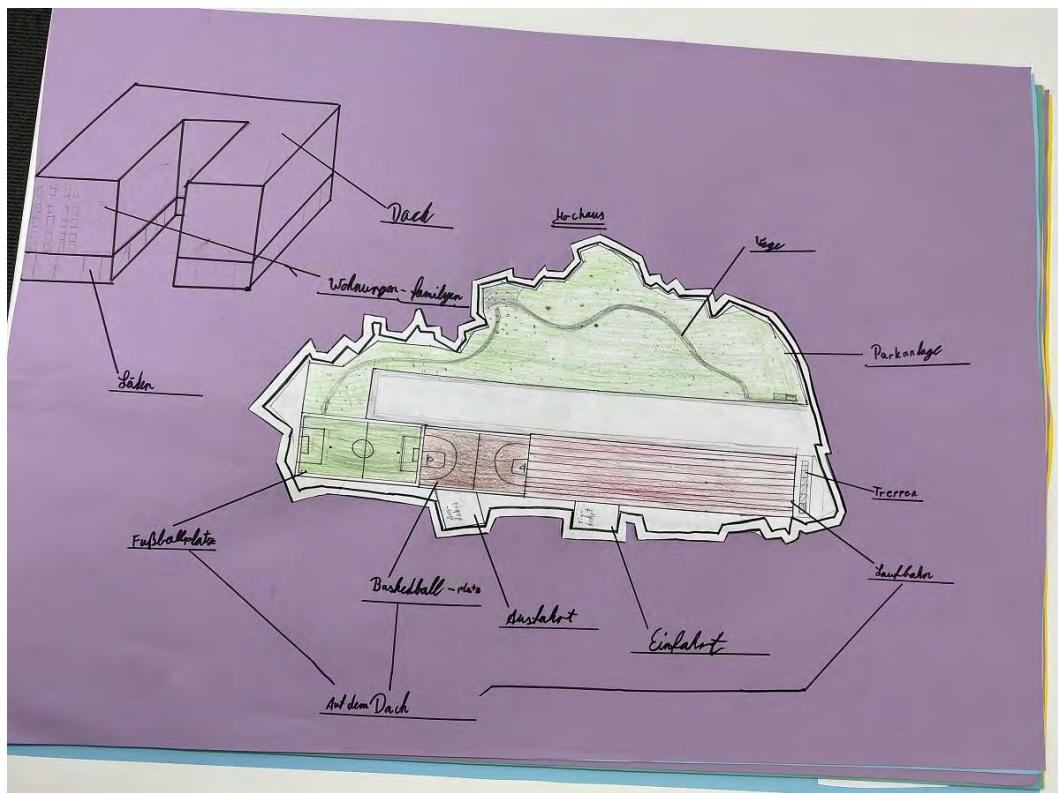
The map shows a central area labeled "Dittus-Quartier" with various colored zones representing different types of land use. Surrounding the main map are several callouts describing specific features:

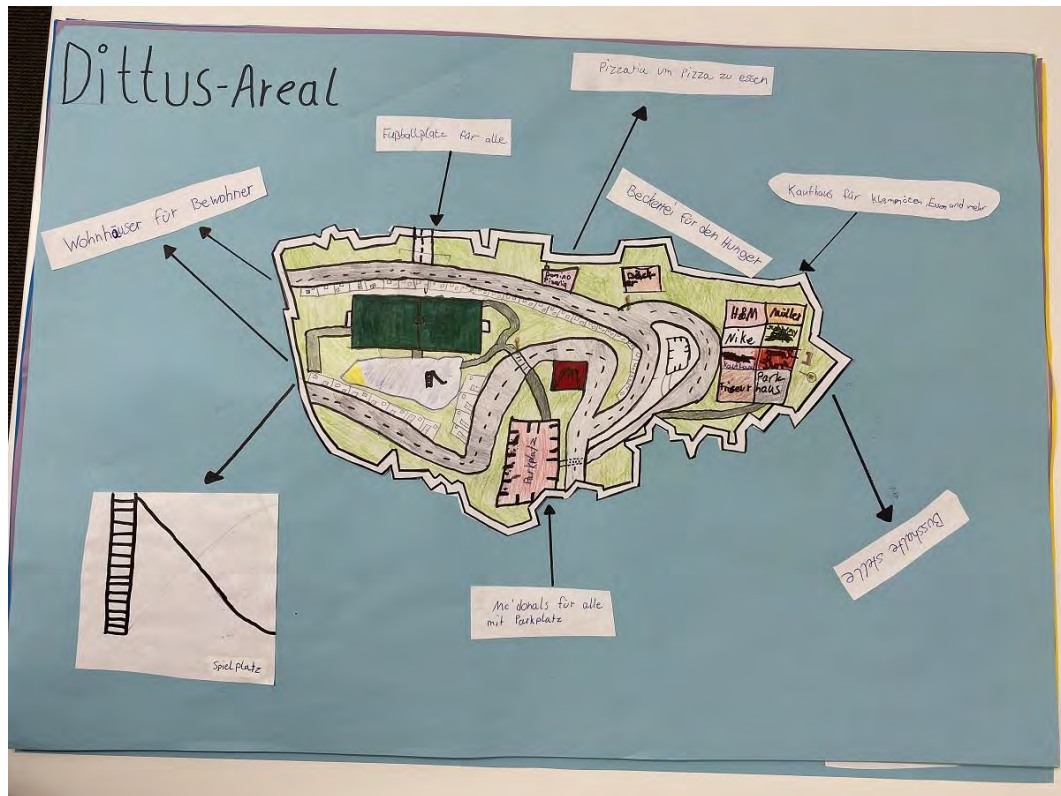
- Familienhäuser:** 34 Häuser (Doppelte) in 4 Familien, 34 Dachterrassen, 34 große Gemeinschaftsgärten.
- Apotheke:** Spezialisiertes Vollsortiment O₂.
- Parkhaus:** Located near the top right.
- Birkenfelder Galerie:** A gallery space.
- Tiergehege:** Hase/Kanarienvogel (für Kinder).
- Le großer Naturpark:** Bänke, Büsche, Baumstämme, kleine Klettertürme.
- Spielplatz:** Autosche, Schaukel, Kletterturm, wippe Vegetationshaube!
- Geanalyse:** Friseur salon, Nagelsalon, Pilingsalon.
- Foodcokle:** Pissantomat, Indemire automats, Bürgerautomat mit Notruf, automats, Süßigkeitenautomat, Getränke automats.
- Bauhof:** Autoteile, Fußballplatz, Kletterturm, Tischtennis.
- Sportplatz:** Fitnessgymnastik.

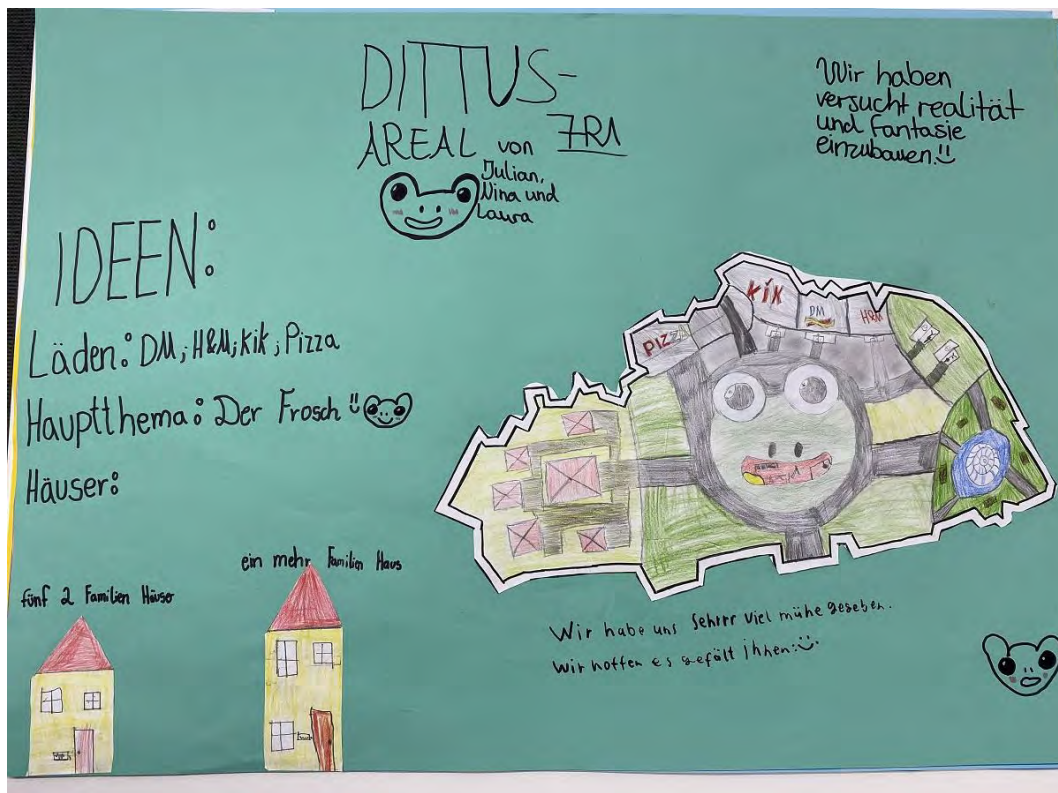
Unter Dittus-Quartier ist gemacht für Jung und Alt. Es gibt einen Naturpark mit einer Bühne für Aktivitäten, es gibt Hasen, Hüner und Käse im Naturpark. Es wird auch drei Wohnhäuser geben mit Dachterrassen und Gärten. Es wird auch einen Spielplatz geben und eine Resto und Foodcokle geben. Es geht ein langer Bach/Fluss durch das ganze Dittus-Quartier. Es wird auch eine Bankette geben wo die Frauen und natürlich Männer aufsteigen können. Eine Sportecke mit Fußballplatz und Basketballplatz wird es auch geben. Es wird eine Birkenfeldergalerie geben mit vielen unterschiedlichen Geschäften. Im groß und ganzen ist es ein Farm oder.

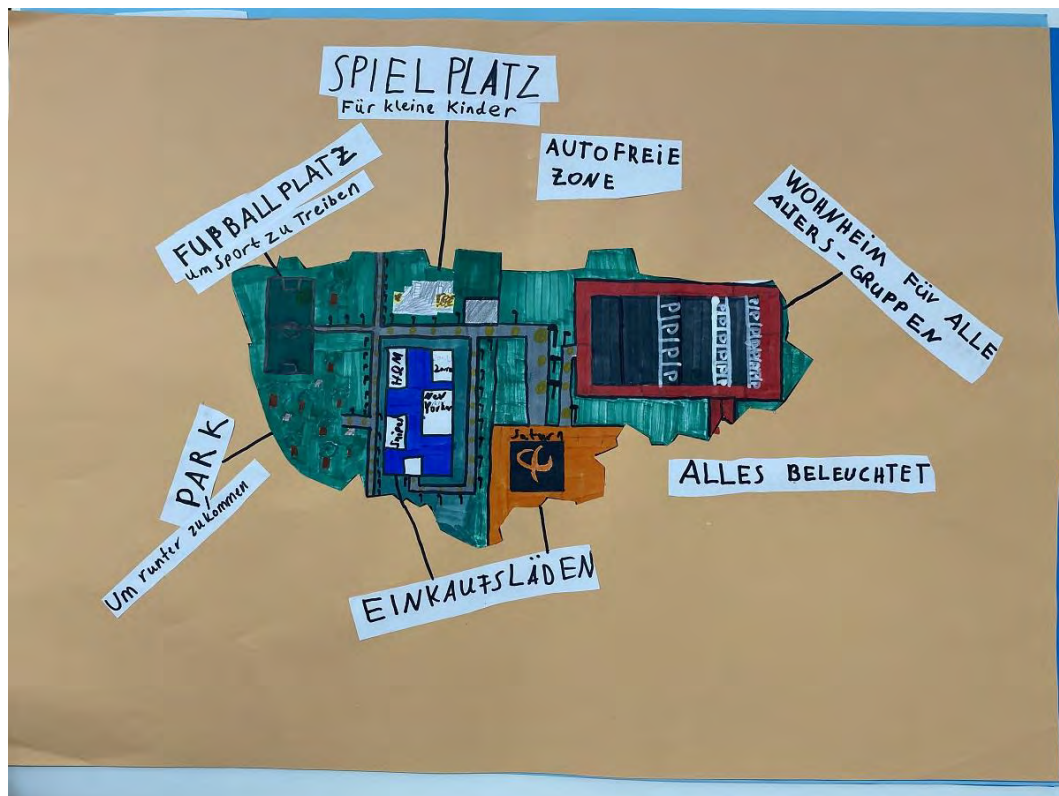


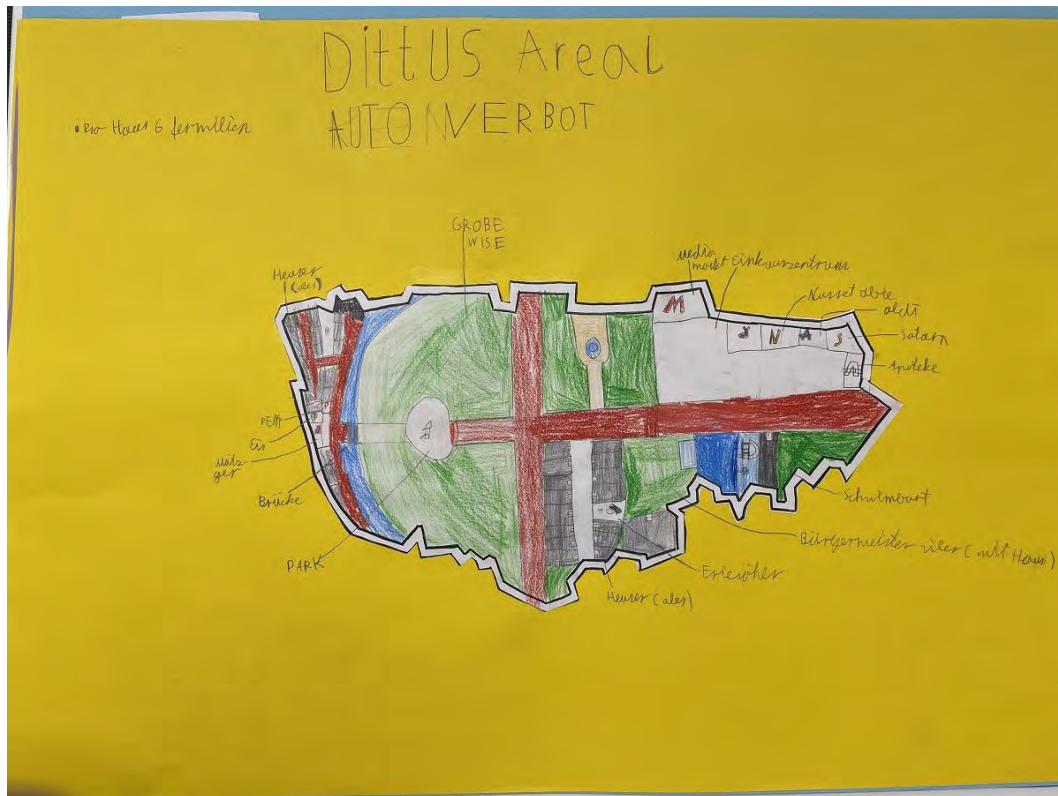
























Ergebnisse 7. Klassen (Foto: Gemeinde Birkenfeld)

Gemeinde Birkenfeld

Bürgerbeteiligung "Dittus-Areal"

Ausstellung Beteiligungsprozess

Dokumentation

Auftraggeber:

Gemeinde Birkenfeld
Marktplatz 6
75217 Birkenfeld
Tel. +49 7231 4886-0
Fax +49 7231 4886-40
www.birkenfeld-enzkreis.de



Verfasser:

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Tel. +49 721 35454-226
Fax +49 711 35454-210
www.kommunalentwicklung.de

LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH

Julia Schütz
Jan Currie
Justine Profefsner
Manuela Mainka

Karlsruhe, März 2024

Inhalt

1	Einführung	3
2	Ausstellungseröffnung	3
2.1	Aufbereitung der Ergebnisse	4
3	Weitere Schritte	5
4	Anlagen	6
4.1	Impressionen	6
4.2	Presse-Echo	7

Anhang

1 Einführung

Ziel der Gemeinde Birkenfeld ist es, die Ortsmitte für die Zukunft zu gestalten und schon heute gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern Visionen für lebenswerte Orte zu entwickeln. Für die Neugestaltung des „Dittus-Areals“ hat die Gemeinde großen Wert daraufgelegt, die Nutzerinnen und Nutzer von heute und morgen in den Prozess miteinzubeziehen. Aus diesem Grund wurde ein umfangreicher Beteiligungsprozess durchgeführt, in dem neben einem öffentlichen Bürgerworkshop auch eine Kinder- und Jugendbeteiligung durchgeführt wurden. Die Resonanz war groß, sodass viele Ideen, Anregungen und Zukunftsperspektiven gesammelt werden konnten. Um die Vielfalt all dieser Ergebnisse zu zeigen, wurde nach erfolgreichem Abschluss der beiden Beteiligungsbausteinen – Infomarkt mit Themeninseln (07. Oktober 2023) und Beteiligung der Birkenfelder Schulen (Oktober bis Dezember 2023) – eine öffentliche Ausstellung zum gesamten Beteiligungsprozess vorbereitet.

Die Ausstellung zu den Ergebnissen des gesamten Prozesses ist in diesem Bericht dokumentiert.

2 Ausstellungseröffnung

Zur Ausstellung und Eröffnung wurde öffentlich über verschiedene Medien eingeladen. Im Amtsblatt, über die Tageszeitungen, über Social Media sowie über die Homepage der Gemeinde wurde informiert. Zudem wurden die Teilnehmenden des Infomarkts sowie die Schulleitungen mit ihren Klassen (Friedrich-Silcher-Grundschule bzw. Ludwig-Uhland-Schule) gezielt eingeladen.

Alle Interessierten konnten ohne Anmeldung an der Ausstellungseröffnung teilnehmen und die Ausstellung im Rathaus besichtigen.

Die Ausstellungseröffnung fand am 29. Februar 2024 im Rathaus in Birkenfeld statt.

18:00 Uhr	Begrüßung und Einführung (Martin Steiner, Bürgermeister Gemeinde Birkenfeld)
18:10 Uhr	Überblick zum Beteiligungsprozess und zur Bedeutung des Dittus-Areals für die Gemeinde (Richard Hofsäß, Bauamtsleiter Gemeinde Birkenfeld); Chancen, Möglichkeiten und Themen der städtebaulichen Erneuerung in Birkenfeld (Jan Currle, KE)
ab ca. 18:30 Uhr	Freies Bewegen in den Fluren des Rathauses, Austausch untereinander und mit Mitarbeitenden der Verwaltung / KE
19:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Um 18:00 Uhr startete die Ausstellungseröffnung mit einer Begrüßung durch Bürgermeister Martin Steiner. Nach den einführenden Worten wurden die Anwesenden durch Richard Hofsäß, Bauamtsleiter der Gemeinde Birkenfeld, über die Themen, Zielsetzungen und Durchführung des gesamten Beteiligungsprozesses informiert und auf die Bedeutung des Dittus-Areals für Birkenfeld hingewiesen. Jan Currle von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH, der die

Sanierungsmaßnahme von Beginn an begleitet, ging weiter auf die Chancen, Möglichkeiten und Schwerpunktthemen der städtebaulichen Erneuerung für die Gemeinde und für mitwirkende Private ein.

Nach der Einführung konnten die Anwesenden die gesammelten Ergebnisse der Beteiligungsbausteine in Ruhe anschauen. Für Fragen, offene Gespräche und weitere Informationen standen Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung und der KE während der Zeit der Ausstellungseröffnung zur Verfügung. Für alle Anwesenden bestand zudem die Möglichkeit weitere Ideen und Anregungen zum „Dittus-Areal“ auf einem Plakat im 1. Obergeschoss festzuhalten. Die Veranstaltung endete mit einem gemütlichen Ausklang bei Gebäck und kalten Getränken gegen 19:30 Uhr. Insgesamt waren rund 35 Personen anwesend.

Die Ausstellung stand der Öffentlichkeit vom 01. bis 08. März 2024 zu den Öffnungszeiten des Rathauses weiterhin offen.

2.1 Aufbereitung der Ergebnisse

Folgende Ergebnisse und Informationen wurden für die abschließende Ausstellung zum Beteiligungsprozess zusammengetragen und in den Fluren des Rathauses (Erdgeschoss und 1. Obergeschoss) im Rahmen der öffentlichen Ausstellung ausgestellt:

- Allgemeine Informationen
 - Sachstand Sanierungsgebiet
 - private Sanierungsmaßnahme
(Eigentümer während der Eröffnungsveranstaltung anwesend)
- Ergebnisse Infomarkt mit Themeninseln
 - Informations- und Ergebnisplakate
- Ergebnisse Kinder- und Jugendbeteiligung
 - Lapbook 2. Klassen
 - Mental Map 3. Klassen
 - Arbeiten 7. Klassen
- Masterarbeit
(ehemalige Studentin während der Eröffnungsveranstaltung anwesend)
 - Pläne und Modelle

Die Zusammenschau der Ergebnisse zeigt das breite Spektrum an Ideen, Vorschlägen und Anregungen der Birkenfelder Einwohner. Sie geben der Gemeindeverwaltung Einblicke in die Wünsche und Schwerpunktthemen, die aus unterschiedlichen Altersgruppen und Lebenslagen der Mitwirkenden resultieren.

3 Weitere Schritte

Um den Beteiligungsprozess zum Dittus-Areal abzuschließen und die Themen der Innenentwicklung in Birkenfeld voranzutreiben, ist eine Klausurtagung des Gemeinderats geplant. Darin wird sich der Gemeinderat mit den zahlreichen Wünschen und Anregungen befassen, diese gewichten und Eckpunkte für ein anschließendes Wettbewerbsverfahren definieren.

Wir danken allen Anwesenden für ihr Interesse an der Ausstellung und für die spannenden sowie freundlichen Gespräche in diesem Zeitraum!

4 Anlagen

4.1 Impressionen



4.2 Presse-Echo

So könnte die neue Ortsmitte von Birkenfeld aussehen

Bezahlbares Wohnen, Gastronomie oder ein Schwimmbad: Beim Workshop Kommunalentwicklung können die Bürger ihre Vorschläge einbringen. Nächstes Jahr befasst sich der Gemeinderat mit der Birkenfelder Ortsmitte.



Unter Ludwig-Uhland-Schule (rot) ein Bürgerwohngelände mit Erweiterung der Wohnfläche (orange) und -kern (blau) zeigen.

von Birkenfeld
10.04.2023 / 09:30
11.04.2023 / 09:30



Bildnachricht

Vor vier Jahren hat die Gemeinde Birkenfeld die städtebauliche Erneuerungsbauform „Ortsmitte“ angenommen und die LBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) mit der Untersuchung der Möglichkeiten beauftragt.

Das städtische Gebiet mit dem Arbeitsfeld „Dittus-Areal“ wird begrenzt durch Hauptstraße, Baumgartenstraße und Ralfeisenstraße und ist 11.000 Quadratmeter groß.

„Wir wollen ja nichts bauen, was die Birkenfelder nicht wollen.“

Richard Hofsaß
Bauamtsleiter

Vergangen Samstag waren Bürgerinnen und Bürger beim Workshop in der Aula der Ludwig-Uhland-Schule eingeladen. Ihre Ideen und Anregungen einbringen. Nach einem Rundgang durch das Quartier diskutierten rund 70 Interessierte zu den Gesprächsthemen über die Themen Städtebau und Identität, Freiraum und Mobilität sowie Wohnen und Versorgung. Moderiert wurde die Veranstaltung von Jan Currie, Jutta Schütz und Albrecht Keller von der KE.

Nach gut drei Stunden waren etwa 200 Zettel mit Ideen und Vorschlägen an die Tafeln gepinnt. „Es ist wahnsinnig viel zusammengekommen“, stellte Jutta Schütz fest und auch Bauamtsleiter Richard Hofsaß freute sich über die vielen Anregungen und Beiträge. „Wir wollen ja nichts bauen, was die Birkenfelder nicht wollen.“

Auf den Zetteln stand beispielsweise zu lesen: keine Hochhäuser, Außenbereiche für alle Altersgruppen, begrünte Fassaden, Grünflächen, Barrierefreiheit, autofrei im ganzen Quartier, Radhaus erhalten, Wochenmarkt, Versorgung mit Einkaufsmöglichkeiten und Arzthaus.

Außerdem bezahlbares Wohnen für Jung und Alt sowie Gastronomie, Generationenwohnen, parken unterirdisch, Radwegen, Barrierefreiheit der Wege, ein Schwimmbad und Mülltrennkörbe. Oder, nicht den ganzen Altbau abzureißen. Historisches zu erhalten und zu sanieren. Auch kreative Ideen, wie Spielplatz auf der Dachfläche, waren zu lesen.

Wie es weitergeht, skizzierte Katja Erdmann-Bott, die bei der Gemeinde für Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Aktuell würden auch die Schulen beteiligt. Schulleitern und Schülern sollen ihre Ideen in Form von Gedichten, Zeichnungen und Prosa einbringen und auch diese Anregungen wurden mit einfließen. Alles wird aufbereitet und dokumentiert.

Gemeinderat beschäftigt sich 2024 mit dem Thema

Beim Neujahrsempfang am 14. Januar werde es Informationen geben, der Gemeinderat werde sich im neuen Jahr dann mit dem Thema beschäftigen und es werde auch noch eine öffentliche Veranstaltung geben, bei der alle Ergebnisse präsentiert werden, so der Fahrplan.

Hofsaß ergänzte, die Ergebnisse würden dann in die Aufgabensstellung für ein wettbewerbliches Verfahren einfließen. Der ausgewählte Entwurf sei schließlich Grundlage für das Bebauungsplanverfahren. Bis das so weit sei, werde aber noch allerhand Zeit vergehen. Die Bürgerinnen und Bürger wolle man auch weiterhin beteiligen, versprach Hofsaß.

Quelle: <https://bnn.de/pornheim/lokreis/birkenfeld/so-koennte-die-neue-ortsmitte-von-birkenfeld-aussehen>

Quelle: Badische Neuste Nachrichten (BNN) vom 09. Oktober 2023

Bürger haben zahlreiche Ideen

Ausstellung zeigt Impulse für Dittus-Areal-Gestaltung – nun muss der Gemeinderat aussieben

Von Birgit Metzbaure

Birkenfeld. Eine „mustergetriggerte Bürgerbeteiligung“ hat Jan Currie von der LBW Immobilien Kommunalentwicklung der Gemeinde Birkenfeld bescheinigt. Es geht um Pläne für das Dittus-Areal. Am Freitag eröffnete Bürgermeister Martin Steiner (CDU) eine Ausstellung im Rathaus, in der die Ergebnisse der Bürger-, Kinder- und Jugendbeteiligung vorgestellt werden.

Mit dem Dittus-Areal wird mitten im Ortskern auf einem 1,3 Hektar großen Gelände zukünftiger Lebensraum für die nächsten Generationen gestaltet. Wie soll die Ortsmitte, das „Herzstück“ der Gemeinde, wie Steiner sagt, in 20, 30 Jahren aussehen?

In einem Workshop im Oktober brachten über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Wünsche und Vorstellungen in drei Themenbereichen ein. Im Bereich „Städtebau und Identität“ stehen eine zentrale Medien- und Energieinfrastruktur, Tiefgaragen und oberirdische Kurzzeitparkplätze, mehr Raum für Fußgänger, der Erhalt identitätsstiftender Gebäude und eine kleinteilige Bebauungsstruktur auf der Wunsch- und Ideemliste.

Bei der Themeninsel „Freiraum und Mobilität“ standen Ruhe, Entschleunigung und vielfältiges Grün im Quartiersinnern im Vordergrund. Das gesamte Areal soll auto- und barrierefrei werden, große Freiflächen mit einer grünen Mitte, Gemeinschaftsgärten, Blühflächen, Sitzgelegenheiten, Wasserelemente oder auch einer kleinen Freibühne.

Stichworte beim Thema „Wohnen und Versorgung“ waren Kleinstwohnungen bis zu großen Familienwohnungen, Mehrgenerationenhäuser oder auch ein Seniorenwohneinwohnen mitten im Areal.

Kleinere Ladengeschäfte, ein Café und ein Bewohnertreff in einem sozial gemischten Quartier.

Um alle Wünsche zu erfüllen, müsste das Areal zehn Mal so groß sein, schränkte der Leiter des Ortsbauamtes, Richard Hofsaß, allzu große Erwartungen ein. Der Gemeinderat muss nun Prioritäten setzen. Dafür ist nach der Wahl eine Klausurtagung des Gemeinderats geplant. Im Jahr 2025 soll ein Wettbewerbsverfahren „die besten Ideen nach Birkenfeld holen“. Diejenigen, die die Zukunft am meisten betrifft, waren bei den

Workshops nicht dabei. Sie wurden separat einbezogen. Alle siebten Klassen der Ludwig-Uhland-Schule sowie die Klassen 2 und 3 der Friedrich-Silcher-Schule brachten ihre Wünsche zu Papier.

Um nicht als reiner „Verkündungsbürgermeister“ dazustehen, berichtete Steiner den Ausstellungsbesuchern von zwei weiteren Projekten, mit denen sich der Gemeinderat seit Jahren befasst und die nun umgesetzt werden. Als Ersatz für die 2016 abgebrannte Bibliothek ist im April Spatenstich für ein neues Gebäude, das die Gemeindebibliothek, Gemein-

schaftsraum und eine Kindertagesstätte beinhalten wird.

Fertigstellung dieses „Bildungscampus“ ist für 2027 geplant. Das zweite Projekt ist die Birkenfelder Markthalle mit Bäckerei, Metzgerei, Obst- und Gemüsehandlung.

Service

Die Ausstellung mit den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung ist bis 8. März im Rathaus zu sehen und kann als Broschüre online auf der Webseite der Gemeinde abgerufen werden.



Jan Currie, Martin Steiner und Ortsbauamtsleiter Richard Hofsaß (von links) bei der Ausstellungseröffnung zu den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung für das Dittus-Areal. Auch Kinder und Jugendliche durften ihre Wünsche beisteuern. Foto: Birgit Metzbaure

Quelle: Badische Neuste Nachrichten (BNN) vom 02. März 2024, Ausgabe Nr 52 (Seite 34)

Viele Ideen für Birkenfelds neue Mitte

■ Ausstellung im Rathaus zeigt, wie sich Bürger und Schüler die Zukunft des Ortskerns vorstellen.

ANGELA BAUM | BIRKENFELD

Im Jahr 2020 wurde das Sanierungsgebiet „Ortsmitte“ in Birkenfeld, zu dem auch das Dittus-Areal gehört, in das Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ aufgenommen – bis April 2023 kann die Ortsmitte Birkenfeld nun mit Zuschüssen attraktiver gestaltet werden. Ideen hierfür gibt es genug – sie wurden in einer Bürgerbeteiligung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu Papier und Karton gebracht.

Daran beteiligt waren die Klassen zwei und drei der Friedrich-



Jan Currie, Bürgermeister Martin Steiner und Richard Hofsaß vor einigen der Ideen, die Schüler für die Ortsmitte Birkenfeld entwickelt haben.

FOTO: BAUM

Silcher-Schule und die siebten Klassen der Ludwig-Uhland-Schule. Die Ergebnisse werden seit Donnerstag im Rathaus präsentiert. Bürgermeister Martin Steiner

freute sich, dass in den Workshops mit 70 Bürgern und Schülern „tolle Ideen“ entstanden sind, „mit denen wir in den nächsten Jahren arbeiten werden.“ Für 2025 ist ein

Architekten-, Stadtplanungs- und Freiraumplanungswettbewerb vorgesehen, der die Ideen konkretisieren und in Baumaßnahmen münden lassen soll. Steiner merkte an, dass Birkenfeld „ein großes Entwicklungspotenzial“ besitzt. Dieses soll aktiviert werden mit Hilfe der Fördergelder und der Eigentümer privater Wohnhäuser. Entstehen soll eine „lebendige und starke Mitte.“

Die Aufgabe, die Ortsmitte und das Dittus-Areal umzugestalten, werde viel Zeit beanspruchen, erklärte der Bürgermeister. Im April ist etwa der Spatenstich für die neue Bibliothek geplant – Bildungscampus und Markthalle nannte Steiner als große Projekte der neuen Ortsmitte. 2027 soll die Bibliothek fertig sein. „Birkenfeld verändert sich step by step – und

wie Birkenfeld in Zukunft aussehen kann, darauf geben die Arbeiten in unserem Rathaus Antwort“, freute sich der Bürgermeister. Ärzte, Dienstleister, Einzelhandel und Gastronomie könne man sich in Zukunft im Areal der Ortsmitte vorstellen. „Wir haben viel vor“, brachte es Steiner auf den Punkt.

Jan Currie von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung meinte, das Dittus-Areal und die Ortsmitte sei das „Stuttgart 21 von Birkenfeld“ – finanziell betrachtet. Man habe Grundstücke erworben, die brachliegen. Prioritäten setze der Gemeinderat, der die Eckpunkte für das Planungsprogramm und die städtebauliche Erneuerung und Sanierung festlegt. 2,5 Millionen Euro stehen an Fördergeldern für das 8,5 Hektar umfassende Areal bereit, erläuterte

Jan Currie – damit könne ein sechs- bis achtaches an Investitionen ausgelöst werden. Am Ende könnten als 20 bis 40 Millionen an Investitionen ausgelöst werden, was ein „Riesenschub für Birkenfeld“ sei, der aber Kaffee bindet.

Richard Hofsaß von der Gemeinde sagte, die Entwicklung der Ortsmitte brauche einen langen Atem. Der Gemeinderat werde sich damit im Herbst in einer Klausurtagung befassen. Die Ausstellung kann noch bis zum 8. März zu den Öffnungszeiten im Rathaus besichtigt werden. Alle Ergebnisse sind auch in einer Dokumentation auf der Webseite der Gemeinde abrufbar – einfach ins Suchfeld dort eingeben: „Ausstellung und Dokumentation zur Bürger-, Kinder- und Jugendbeteiligung zum Dittus-Areal“.

Quelle: Pforzheimer Zeitung (PZ) vom 02. März 2024, Nummer 52 (Seite 28)

Ausstellung mit Ergebnissen der Bürger-, Kinder- und Jugendbeteiligung im Rathaus



Knapp drei Dutzend Interessierte wohnten der Ausstellungseröffnung am Donnerstagabend, 29. Februar, im Birkenfelder Rathaus bei. Präsentiert werden noch bis 08. März 2024 die Ergebnisse aus dem im Oktober 2023 stattgefundenen Bürgerworkshop zu den drei Themeninseln „Städtebau und Identität“, „Freiraum und Mobilität“ und „Wohnen und Versorgung“ und dem Ideenwettbewerb der Schülerinnen und Schüler der Birkenfelder Grundschulen.

Bürgermeister Martin Steiner weist auf die Sanierungsziele hin, die mit den eingegangenen Rückmeldungen der Bürgerschaft viele Überschneidungen aufzeigen. Die Ergebnisse des Bürgerworkshops sind im Erdgeschoss des Rathauses ausgestellt und fassen Wünsche nach einer qualitativvollen Grün- und Freiraumstruktur, gewerblichen Standorten mit gestärkter Einzelhandelsstruktur und Nahversorgung, sowie Wünsche nach vielfältigen Wohnraumangeboten zusammen.

26 Plakate, 1 Lapbook und eine Mental Map gingen als Schülerarbeiten im Rathaus ein. Diese werden im ersten Stock des Rathauses ausgestellt und bringen kreative Ideen für das Dittus-Areal mit in den zukünftigen Prozess ein. Frau Colling, die die Entstehung der Schülerarbeiten ihrer Siebtklässler im Kunstunterricht begleitete, fasst zusammen: „Die Skizzen werden in kurzen Texten, Legenden und Stichworten erklärt und begründet. Durch die Vielfalt an Ideen und Entwürfen wird das Potenzial für dieses Areal bildhaft verdeutlicht.“ Zudem veranschaulichen die Modelle und Pläne der Masterarbeit von Svenja Fingberg eindrucksvoll die von ihr ausgearbeiteten Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten für das Areal.

Um aus den Ergebnissen ein fertig bebautes Herzstück zu erhalten, braucht es einen langen Atem, so Richard Hofsaß, der den weiteren Ablauf vorstellte. Nach der Auswertung, Gewichtung und Konzentration

der Themen durch den Gemeinderat, werden die definierten Eckpunkte in einen sog. Auslobungstext einfließen, der 2025 Grundlage für ein Wettbewerbsverfahren sein wird. Durch diesen Wettbewerb werden städtebauliche, landschaftsarchitektonische und freiraumgestalterische Entwurfsplanungen entstehen, die das Areal näher definieren und eine zukünftige Bebauung und Gestaltung greifbarer werden lassen.

Alle Ergebnisse wurden von der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH zusammengetragen und in eine Dokumentation gefasst. Die 32seitige Broschüre liegt gedruckt vor und kann im Rathaus eingesehen und mitgenommen werden. Zudem können sie die Broschüre auch auf unserer Homepage herunterladen (Menüpunkt Gemeinde / Gemeindestrategien).

Wie Sie vorgehen können, um bei der Gebäudesanierung in den Genuss von Zuschüssen und erhöhten Steuerabschreibungsmöglichkeiten zu kommen, erklärt Ihnen auf die Schnelle unser Flyer oder Sie nehmen persönlich Kontakt auf zu den Ansprechpartnern in der Gemeindeverwaltung Herr Hofsaß richard.hofsaess@birkenfeld-enzkreis.de, Tel. 07231-4886-48 oder bei der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH Frau Mainka manuela.mainka@lbbw-im.de, Tel. 0711-6454-2220 oder Herr Currie jan.currie@lbbw-im.de, Tel. 0711-6454-2153.



(keb)

Quelle: Amtsblatt Birkenfeld vom 08. März 2024, Ausgabe 10 (Seite 5)